



Amtsblatt

der Stadtgemeinde Klosterneuburg

OLYMPISCHES FEUER

Wirtschaftsaufschwung / Frühjahrsputz / Tag des Sports



AUSGABE 02
17



WUSSTEN SIE, DASS ES IN KLOSTERNEUBURG VIELE SEHENSWERTE MÄRKTE GIBT?

Ob wöchentlich oder jährlich wiederkehrend – Märkte bieten Abwechslung zum hektischen Alltag. Besucher können Produkte direkt beim Hersteller kennenlernen, traditionelle Köstlichkeiten oder die eine oder andere neue Gaumenfreude entdecken. Als lebendige Inseln inmitten der Stadt bieten die Klosterneuburger Märkte Gelegenheit, in Ruhe zu gustieren, alte und neue Bekannte zu treffen und zu verweilen. Überzeugen Sie sich selbst!



Termine 2017

Wochenmarkt am Stadtplatz
04. März bis 23. Dezember,
samstags (werktags), 06.00 bis 13.00 Uhr

Bauernmarkt am Rathausplatz
ganzjährig, freitags (werktags), 07.30 bis 16.00 Uhr

Italienischer Markt am Rathausplatz
19. bis 22. April, 09.00 bis 21.00 Uhr

Frühjahrsmarkt am Rathausplatz
Freitag, 28. April

Internationaler Kunsthandwerksmarkt am Rathausplatz
13. bis 14. Mai, 10.00 bis 19.00 Uhr

Geschirrmarkt am Rathausplatz
Dienstag, 21. November



**KLOSTER
NEU
BURGER
MÄRKTE**

gemeinsam.sicher.regional ...

**Seit 120 Jahren
für Sie vor Ort ...**

- ... für die Zukunft gerüstet
- ... treffen Sie die richtige Wahl
- ... besuchen Sie uns
- ... bei uns sind Sie herzlich willkommen!

Raiffeisenbank Klosterneuburg

Bezahlte Anzeige

Sie wollen nicht selbst verkaufen.

**wieder
verkaufen.at**

Wir verkaufen für Sie.

Bringen Sie Ihre gebrauchten Gegenstände in unsere Abgabestelle und wir kümmern uns um den Verkauf!

PopUp Abgabestelle für Gebrauchtes
Do 9. bis So. 12. März 2017, Babenberger Halle
weitere Informationen unter www.wiederverkaufen.at

Bezahlte Anzeige

Liebe Klosterneuburgerinnen und Klosterneuburger!



Fackellauf für Zusammenhalt

Am 13. März wird erstmals in der Geschichte Klosterneuburgs das Olympische Feuer in der Stadt zu sehen sein. Anlässlich der Special Olympics in Schladming führt der Fackellauf durch Klosterneuburg. Ab 18.15 Uhr kann die Fackel in der Babenbergerhalle besichtigt werden. Dem

olympischen Feuer nahe zu sein, das wünsche ich speziell den Sportlern der Stadt und insgesamt Allen. Denn die Botschaft dieser olympischen Spiele ist für uns alle von Bedeutung. Gerade die Special Olympics stehen für menschlichen Zusammenhalt, egal wie und egal wo man geboren wurde.

Der italienische Dichter Dante Alighieri sagt: „Eine mächtige Flamme entsteht aus einem winzigen Funken.“ Dieser Funken entfachte bereits in der Antike das olympische Feuer und brachte den olympischen Frieden. So sollten während der Spiele sämtliche kriegerischen Auseinandersetzungen ruhen und die Feuergötter geehrt werden. Die olympische Fackel ist dadurch zum Symbol des Friedens geworden. Natürlich lassen sich in der Geschichte viele Beispiele für den Missbrauch dieses Symbols finden. Zum Glück konnte das Ideal, die Menschen durch den Sport zu vereinen, nie zerstört werden. Der Gründungsvater der olympischen Spiele der Neuzeit, der Franzose Baron Pierre de Coubertin, hielt fest: „Von den Völkern verlangen, sich gegenseitig zu lieben, ist eine Art Kinderei; sie aufzufordern, einander zu achten, ist keine Utopie; aber um sich zu achten, muss man sich zunächst kennen.“

Dieser verbindende olympische Gedanke spielt bei den Special Olympics eine noch stärkere Rolle. Es geht um die Vereinigung von Menschen mit geistigen Beeinträchtigungen und darum, zu zeigen, dass sie im Stande sind, große Leistungen zu vollbringen. Das Zusammenkommen von Menschen aus verschiedensten Ländern soll zum Nachdenken anregen. Was zählt ein Menschenleben in unserer Gesellschaft? Entscheidet die körperliche Verfassung oder die Herkunft darüber? Diese Fragen sind im Zusammenhang mit der Entwicklung der Gentechnik, gesellschaftlichen Leistungsanforderungen und unter den gegenwärtigen ethnischen Spannungen aktuell wie nie. Die Feier eines Funkens, einer Flamme für Menschlichkeit und Zusammenhalt ist in Klosterneuburg, der Stadt der Völkerverständigung, am richtigen Ort.

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Stefan Schmuckenschlager



Inhalt

- 04 / Klosterneuburg ist Partner der Special Olympics
- 06 / Positiver Trend für die Wirtschaft
- 09 / Polizei sucht Sicherheitspartner
- 10 / „Uhudler“ – Eine Imagekorrektur
- 11 / „Paten“ zur Grünraumpflege gesucht
- 13 / Aufruf zum gemeinsamen Frühjahrsputz 2017
- 14 / Stift und Stadt feiern: Maria Theresias 300. Geburtstag
- 15 / Vorschau: Tag des Sports am 06. Mai
- 16 / Preis für junge Literatur: Young Poets-Festival
- 19 / Festreigen anlässlich 60 Jahre Stadtkapelle
- 24 / operklosterneuburg: „Le Comte Ory“
- 26 / Veranstaltungsprogramm im Stadtmuseum
- 30 / Gastfamilien für Kinder aus Weißrussland gesucht
- 35 / Seniorenausflüge nach Grein an der Donau



SPECIAL OLYMPICS
WORLD WINTER GAMES
AUSTRIA 2017
Graz · Schladming · Ramsau · Scharnitz

Coca-Cola

HEARTBEAT FOR THE WORLD

478

WORLD WINTER GAMES
GRAZ · SCHLADMING · RAMSAU

Klosterneuburg ist Partner der Special Olympics

Am 13. März können die Klosterneuburger den olympischen Zauber hautnah miterleben: Der olympische Fackellauf „Torch Run“ macht Station. Zudem wird Klosterneuburg als Hosttown der Special Olympics World Winter Games 2017 für zwei Nächte Olympioniken aus Weißrussland und dem Libanon beherbergen.

Die Special Olympics World Winter Games finden von 14. bis 24. März in Graz, Schladming und der Ramsau statt. Die Flamme der Hoffnung wird beim Torch Run am 13. März von Athleten bei einem Lauf durch Klosterneuburg vom Gymnasium über den Stiftsplatz zum Rathausplatz getragen. Im Rahmen einer Veranstaltung in der Babenbergerhalle kann jeder die Sportler kennenlernen und ein Stück Hoffnung in Form des olympischen Feuers mit nach Hause nehmen.

Damit die Athleten der weltweit größten Sportveranstaltung des Jahres 2017 unser schönes Land näher kennenlernen, erklären sich Städte in ganz Österreich zu „Host Towns“. Parallel zum Host Town Projekt findet am 13. März der „Law Enforcement Torch Run“, ein Fackellauf, der von der Polizei organisiert wird, statt.

In der Babenbergerhalle gibt es ein Meet&Greet mit den Läufern. Organisationen und Schulen sorgen für ein vielfältiges Rahmenprogramm. Die „Ich bin O.K. Dance Company“ tritt mit einer Performance anlässlich des Torch Run auf. Das Stift Klosterneuburg fungiert als Partner der Veranstaltung. Der Eintritt ist frei!

Gleich danach sind Sportler aus Weißrussland und dem Libanon zu Gast. Der Rotary Club Klosterneuburg kümmert sich um Transport, Verpflegung und ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm. Aufgrund einer Kooperation mit Rotary International werden zusätzlich Athleten aus Südafrika in Klosterneuburg Station machen. Bevor es für sie zu den Spielen in die Steiermark geht, stehen ein Empfang beim Bürgermeister, eine Führung im Stift, ein Besuch der Weinbauschule u.v.m. auf dem Programm.

Die olympische Flamme wird Anfang März in Athen entzündet, um zehn Tage vor Beginn der Weltwinterspiele ins Austragungsländ Österreich zu kommen. 80 internationale und 10 nationale Polizisten sowie 10 internationale Special-Olympics-Athleten und zahlreiche Polizeischüler aus Österreich tragen das Feuer durch alle neun Bundesländer. Schließlich übergeben Polizisten im Planai Stadion in Schladming die brennende Fackel einem Athleten, der das olympische Feuer entzünden wird.

Der olympische Fackellauf in Klosterneuburg:

18.00 Uhr Start beim Gymnasium, Buchberggasse 31. Strecke: über die Ortnergasse und den Stiftsparkplatz zum Stiftsplatz und durch das Stiftstor auf den Rathausplatz. 18.15 Uhr Zeremonie und Programm mit den Läufern in der Babenbergerhalle.

Allgemeine Informationen zum „Torch Run“ auf www.letr.org. Informationen zu den Special Olympic Winter Games auf www.austria2017.org.



Dr. Richard Limbeck, Rotary Club (l.), Ernst Summer (r.hi.), Leiter des Host Town Programms, und KR Dr. Gerhard Hrebicek (M.), Präsident des Rotary Club Klosterneuburg, besuchten mit einer Delegation Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager (3.v.l.), um die offizielle Urkunde und Fahne zu überreichen, die Klosterneuburg als „Host Town“ kennzeichnen.

ACUVUE
CONTACT LENSEN
THE LENS THAT CHANGES
Everything.

1-Monat voller Komfort

NEU ACUVUE
vita
1-Month
vollständiger
Komfort

Testen Sie die Linse, die den **ganzen Monat** zuverlässigen und **überlegenen Tragekomfort** bietet.^{1,2}

1 JIVCC data on file 2016; 30-day dispensing evaluation, monthly replacement DW study, n=503 soft silicone hydrogel CL wearers in the U.S. 2 JIVCC data on file 2016; HydraMax™ Technology. ACUVUE®, ACUVUE® VITA™, HydraMax™ and THE LENS THAT CHANGES EVERYTHING™ sind eingetragene Marken von Johnson & Johnson Medical GmbH. © Johnson & Johnson Medical GmbH 2016 | www.acuvue.com Johnson & Johnson Medical Products GmbH. © Johnson & Johnson Medical Products GmbH 2016 | www.acuvue.com

GSCHWEIDL
Augenoptik • Kontaktlinsen • Hörgeräte • Foto

Stadtplatz 27, 3400 Klosterneuburg
Tel. 02243/32325
office@gschweidl.at
www.gschweidl.at

Besahlte Anzeige

Positiver Trend für die Wirtschaft

Die Kommunalsteuer stieg in den letzten Jahren kontinuierlich an, zahlreiche Firmenneugründungen beleben das Stadtbild. Die Auftragssummen, welche die Stadt in heimische Unternehmen investiert, konnten ebenfalls gesteigert werden.



Die Wirtschaft in Klosterneuburg befindet sich in einem Aufwärtstrend. Dies belegen die Einnahmen aus der Kommunalsteuer. Trotz einiger Schließungen – prominentestes Beispiel war die Firma Baumax – gibt es im Landesvergleich wenig Leerstände und viele Betriebe. Nach Informationen der WKNÖ Außenstelle Klosterneuburg ist auch die Nachfrage nach Standorten von bisher in Wien angesiedelten Unternehmen ungebrochen hoch und das Gewerbegebiet ausgelastet. Es gibt durchaus Bedarf an mehr Gewerbeflächen. Dieser Umstand korrespondiert mit hunderten Neuansiedlungen und Unternehmensgründungen in den letzten Jahren. Die Kommunalsteuer stieg in den vergangenen zehn Jahren stetig an und erreichte 2015 mit rund € 5,7 Mio. einen Spitzenwert. Trotz der Baumax-Schließung konnten im Jahr 2016 noch immer € 5,5 Mio. aus der Kommunalsteuer lukriert werden. Hinter den Zahlen verbirgt sich ein positiver Trend: Klosterneuburg erfreut sich als Wirtschaftsstandort wachsender Beliebtheit. Der Zuwachs bei der Kommunalsteuer heißt nichts anderes, als dass es mehr Betriebe bzw. Betriebserweiterungen gibt und somit mehr Arbeitsplätze für die Stadt.

Eine weitere erfreuliche Entwicklung wird sich ebenfalls positiv auswirken: Die Forschungseinrichtung IST Austria wächst weiter und zieht nunmehr viele technologisch bedeutsame Unternehmen an. Ab 2017 wird in Maria Gugging weiteres Terrain baulich erschlossen, um den Zuzug von Unternehmen und damit Arbeitsplätzen zu ermöglichen. Dieser Umstand stellt einen enormen Impuls für Klosterneuburg, aber auch für angrenzende Regionen dar.

Dem wirtschaftlichen Wandel wird seit 2013 mit dem Standortmanagement Rechnung getragen. Das Rathaus Klosterneuburg besitzt damit eine Dienststelle, die sich schwerpunktmäßig dem Stadtmarketing widmet. Im Rahmen der engen Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer, Vereinen, aber auch dem Stift Klos-

Die Wirtschaft befindet sich in einem Aufwärtstrend, wie Firmengründungen und Investitionen in Millionenhöhe in den Standort Klosterneuburg zeigen. Ab April hat das Stadtmarketing im Happyland ein neues Büro.

terneuburg konnten bereits zahlreiche Projekte umgesetzt, neue Betriebe angesiedelt sowie das Image und die Marke Klosterneuburg bekannt gemacht und gestärkt werden.

Darüber hinaus vergibt die Stadtgemeinde jährlich ein Auftragsvolumen in Millionenhöhe an Klosterneuburger Unternehmen: 2016 waren es über € 6 Mio., die in die heimische Wertschöpfung flossen – ein wesentlicher Beitrag zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts. 2015 waren es Aufträge im Wert von insgesamt rund € 5,3 Mio. Gegenüber dem Vorjahr hat sich dieses Auftragsvolumen also noch erhöht – ein positives Signal in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten. Die Stadtgemeinde ist damit ein wesentlicher Impulsgeber für die Unternehmer Klosterneuburgs. Die Partner aus der Wirtschaft profitieren von zahlreichen langfristigen Kooperationen, die Stadt leistet damit ihren Beitrag zur Stabilität. Aber auch Kultur- und gemeinnützige Institutionen erhalten Aufträge der Stadt. Umgekehrt werden mit dem Ausbau des IST Austria und der EVN-Naturwärmeoffensive (siehe Artikel dazu auf S. 7) rund € 66 Mio. hier in Klosterneuburg investiert.

Mit dem neuen Büro „Stadtmarketing Klosterneuburg“ im Eingangsbereich des Freizeitentrums Happyland wird es ab April 2017 eine neue Anlaufstelle geben, die es Bürgern, Gewerbetreibenden und Touristen noch leichter machen soll, mit den jeweiligen Dienstleistern und Projektpartnern in Kontakt zu treten.

Allgemeine Informationen im Internet auf www.klosterneuburg.at/Wirtschaft sowie bei der Wirtschaftskammer Klosterneuburg, www.wko.at/noe/klosterneuburg.

Natur- und Fernwärmeausbau hat begonnen

Im Herbst 2016 gab die Stadtgemeinde mit dem Stift Klosterneuburg und der EVN den Startschuss für nachhaltige Wärmeversorgung. Jetzt im Februar starteten in der Langstögergasse erste Arbeiten an der Fernwärme.



Nachwachsende Rohstoffe, nachhaltige Bewirtschaftung der Flächen und die Nutzung von Ressourcen aus der Region – so macht Naturwärme Sinn.

Die Stadtgemeinde stellte im Herbst 2016 die Weichen in eine nachhaltige Zukunft und machte sich daran, gemeinsam mit dem Stift und der EVN die Naturwärme zu forcieren. In den nächsten Jahren möchte die EVN hier rund € 14 Mio. in den Ausbau der Wärmeinfrastruktur investieren. In Klosterneuburg soll auf einer Gesamttrassenlänge von ca. 16 km Naturwärmepotential für umgerechnet 10.000 Haushalte geschaffen werden. Auch Schulen und öffentliche Gebäude werden angeschlossen. Die dafür benötigte Biomasse kommt direkt aus der Region.

Stift und Stadt sind der schonende Umgang mit Ressourcen ein großes Anliegen. Die Stadtgemeinde setzt 2017 zahlreiche Vorhaben im Zeichen des Umwelt- und Klimaschutzes um. Das Stift schreibt naturnahe, schonende Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen schon bisher groß, ein Biomasse-Heizwerk versorgt wesentliche Gebäude im näheren Umfeld des Stiftes.

Die Zukunft der Energiegewinnung ist dank der neuen Partnerschaft in dieser Stadt also in besten Händen. In Kritzendorf sollen neben den Neubauten für den Kindergarten und das Alten- und Pflegeheim der Barmherzigen Brüder weitere Objekte an das Wärmenetz angeschlossen werden. Auch Privathaushalte entlang der Trasse können sich anschließen.

Seit Mai 2008 sind die Wärme-Kompetenzen der EVN AG in der EVN Wärme GmbH gebündelt. Sie betreibt heute mit Partnern aus der Landwirtschaft und der Sägeindustrie bereits über 60 Biomasseanlagen in ganz Niederösterreich.

Informationen zur Fernwärme auf der Homepage der EVN unter www.evn.at > Privatkunden > Waerme bzw. beim EVN Servicetelefon unter 0800 800 100.

Interessierte Bürger können sich jederzeit an den Projektleiter, Herrn Ing. Johann Birnbauer wenden. Tel. 02236/200-12938, E-Mail: Johann.Birnbauer@evn.at.

Bauarbeiten am Fernwärmenetz

In der Langstögergasse haben am 20. Februar Arbeiten für den Fernwärmeausbau der EVN begonnen. Zwischen der Martin- und der Albrechtstraße gibt es daher bis 31. März eine Einbahnregelung, es kommt zusätzlich von 08.00 Uhr bis 17.00 Uhr zu Verkehrsanhaltungen bis maximal 10 Minuten (Informationen unter Tel. 02243 / 444 - 460).

Ab Mitte März wird auch die Obere Stadt von Arbeiten für den Fernwärme-Ausbau betroffen sein, nähere Informationen über die einzelnen Abschnitte folgen. Die Bürger können sich auch auf der Homepage der Stadtgemeinde unter www.klosterneuburg.at > Aktuelles > Baustelleninfo informieren.

Obstbaumpflege

- Sortenberatung, Pflanzen – Umpflanzen, Veredeln
- professioneller Obstbaumschnitt
- Beerenobst, Wein, seltene Obstarten

Ökol. Gartenberatung & Pflege

- Boden- & Standortbeurteilung, Düngung etc.
- Biol. Gemüsebau – Aussaat bis Ernte

neu! Blumenbeete für alle Sinne

- auf Wunsch: heimische Wildblumen aus biologischem Anbau

Baumfällungen



Obstbaumschnitt Windhaber

Zert. Baumwart & Obstbaumpfleger, Biologe – Vegetationsökologe
Landwirtschaftl. Facharbeiter, Motorsägenführer

Obstbaumschnitt Windhaber | windhaber.markus@gmx.at | 0650 - 77 60 774

1 Jahr Spendendepot von „Klosterneuburg hilft“

Im Haus Rathausplatz 3 verbirgt sich eine Einrichtung, von der wahrscheinlich nur wenige Klosterneuburger wissen: Das Spendendepot von „Klosterneuburg hilft“ ist dort seit einem Jahr untergebracht. Aufgrund des großen Interesses ist man aber bereits auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten.



Obfrau Sigrig Lentsch (r.) und Eva Kvarda (2.v.l.) mit dem engagierten, multinationalen Team des Spendendepots – sie alle stehen freiwillig und ehrenamtlich hinter dem Projekt.

Bis zum Sommer 2016 wurden hauptsächlich Flüchtlinge aus der Magdeburgkaserne von der Initiative versorgt, dann immer mehr privat untergebrachte Flüchtlinge. Heute kommen auch viele bedürftige Klosterneuburger Familien und obdachlose Menschen, inzwischen sind ca. 40 Prozent der Besucher Österreicher. Das Depot des Vereins „Klosterneuburg hilft“ ist zu einem Treffpunkt und Ort des Austausches geworden. Lale etwa, ein Teammitglied

aus dem Irak, nutzt die freiwillige Arbeit dazu, ihre Deutschkenntnisse zu verbessern. Andere kommen einfach vorbei und helfen, die Spenden zu sortieren. Das Depot gründete sich auf der Initiative von Eva Kvarda, die begann, Sachspenden für Flüchtlinge zu sammeln. Schnell wurde der Platz im Keller zu eng. DI Willibald Eigner wurde um Hilfe bei der Raumsuche gebeten, der um die leerstehenden Räume am Rathausplatz wusste. Die Räume konnten schließlich Ende 2015 bezogen werden und stehen dem Verein kostenlos zur Verfügung. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg unterstützte das Depot von Beginn an. Außerdem ist die Spendendrehscheibe mit Organisationen wie dem Lions Club Klosterneuburg Babenberg oder der Pfarre St. Martin vernetzt.

Anlässlich des Jubiläums ist man gleichzeitig auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten, denn das Haus muss renoviert werden. Wer ein geeignetes Quartier kennt oder zur Verfügung stellen könnte, kann sich beim Verein melden: www.klosterneuburg-hilft.at.

Aktuell werden Hausrat, Schuhe und Männerkleidung in Größe S und M gesucht. Eine Liste mit dem jeweiligen Spendenbedarf ist im Internet zu finden. Geöffnet jeden Mittwoch und Samstag, 10.00 bis 12.00 Uhr

Weitere Informationen unter:

www.klosterneuburg-hilft.at

Facebook: „Depot Klosterneuburg“, „Klosterneuburg hilft“

**IMMOBILIEN
SCHNÜR**

► Beh.konz. Immobilienreuhänder
► Makler ► Hausverwalter ► Bauträger

www.schnuer.at
3400 Klosterneuburg, Wienerstrasse 106
Tel. 02243/ 32 4 07, schnuer@schnuer.at

övi Österreichischer Verband der Immobilienreuhänder | Mitglied www.ovi.at

Freiwillig den Bestimmungen der Ehrenscheidungsgerichtsordnung der Landesinnung der Immobilien- und Vermögenstreuhänder für NÖ unterworfen.

AIB Austria Immobilien Börse

Markttreiben in der Stadt



Seit 04. März sorgt nach zweimonatiger Winterpause der Wochenmarkt wieder für Frequenz am Stadtplatz. Jeden Samstag (werktags) von 06.00 Uhr bis 13.00 Uhr warten die Marktstandler mit einer breiten Produktpalette auf. Ganzjährig findet zusätzlich jeden Freitag (werktags) am Rathausplatz der Bauernmarkt statt.

Von 19. bis 22. April hält italienisches Flair am Rathausplatz Einzug. Jeweils in der Zeit von 09.00 bis 21.00 Uhr können die Besucher italienische Spezialitäten verkosten und regionaltypische Produkte erwerben.

Am 22. April findet zusätzlich die Radbörse am Rathausplatz statt. Hier können wieder Fahrräder samt Zubehör ver- und gekauft werden.

Am Freitag, 28. April findet der Frühjahrsmarkt am Rathausplatz statt, der seit letztem Jahr anstelle des Fronleichnamsmarktes einen Fixplatz im Marktkalender darstellt.

Der Kunsthandwerkmarkt – ebenfalls am Rathausplatz – am 13. und 14. Mai rundet das Programm in der ersten Jahreshälfte ab.

Polizei sucht Sicherheitspartner

Mit der Initiative „GEMEINSAM.SICHER“ will die Polizei die Bevölkerung gezielt in die Polizeiarbeit einbinden, um so das Sicherheitsgefühl zu erhöhen. Nach Pilotprojekten in einigen Bezirken Österreichs startet „GEMEINSAM.SICHER“ im Jahr 2017 im gesamten Bundesgebiet – auch Klosterneuburger können sich dafür freiwillig melden.

GEMEINSAM.SICHER IN ÖSTERREICH

Im Rahmen dieser Initiative lädt die Polizei Bürger ein, sich aktiv an Sicherheitsmaßnahmen in ihrem Lebensumfeld zu beteiligen und als „Sicherheitspartner“ mit der Polizei zusammenzuarbeiten. Als Kontakt- und Ansprechpersonen bei den Polizeiinspektionen fungieren „Sicherheitsbeauftragte“. Die Maßnahmen werden von Bezirksinspektor Bernhard Schilcher beim Bezirkspolizeikommando koordiniert. In regelmäßigen Abständen und bei Bedarf werden die Sicherheitspartner, die sich freiwillig für diese ehrenamtliche Tätigkeit gemeldet haben, über aktuelle regionale Sicherheitslagen und mögliche Präventionsmaßnahmen bei aufgetretenen Kriminalitätsereignissen informiert. Dieses Wissen kann im eigenen Umfeld, aber auch an bestimmte Zielgruppen weitergegeben werden.



Chefinspektor Georg Wallner von der Klosterneuburger Polizei, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Abt.Insp. Oskar Sommer und Vizebürgermeister Reg.Rat Richard Raz freuen sich über die gemeinsame Aktion (v.l.).

Personen, die als „Sicherheitspartner“ einen Beitrag zur Sicherheit in Klosterneuburg leisten wollen, können sich jederzeit beim Bezirkspolizeikommando oder der Polizeiinspektion melden.

Kontakt Bezirkspolizeikommando Tulln:

Tel. 059133 3280-301

E-Mail: bpk-n-tulln@polizei.gv.at

Kontakt Polizeiinspektion Klosterneuburg:

Tel. 059133 3220-110

E-Mail: pi-n-klosterneuburg@polizei.gv.at

Offen gesagt startet im April

Das Diskussionsforum „Offen gesagt“ wird 2017 mit dem Thema Sicherheit eingeläutet. Hier kommt alles auf den Tisch, was die Klosterneuburger beschäftigt. Schwerpunkt ist diesmal die Aktion von Polizei und Gemeinden, „Gemeinsam sicher“. Zusammen mit den leitenden Mitarbeitern des Rathauses lädt der Bürgermeister in Weidling, Höflein und Gugging zum Austausch:



Weidling: Dienstag, 25. April, Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1

Höflein: Donnerstag, 04. Mai, Gasthaus Elisabeth Kutschka, Hauptstraße 143

Gugging: Donnerstag, 18. Mai, Pizzeria La Strada, Hauptstraße 65

Beginn jeweils 19.00 Uhr.

STADT-APOTHEKE

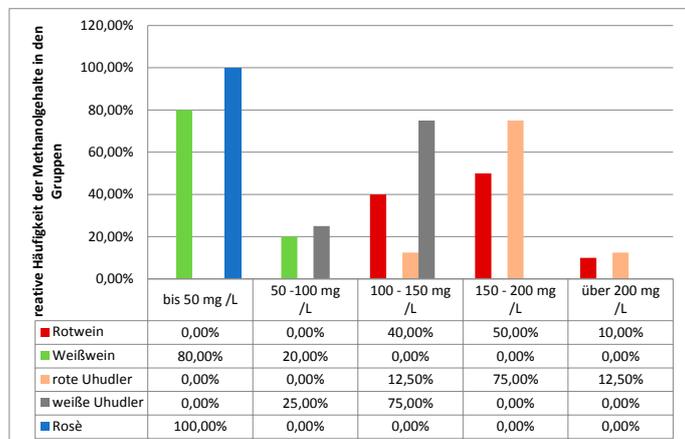
Albrechtstraße 39
Tel.: 0 22 43/
376 01
KLOSTERNEUBURG

*Wir sind stets
um Sie bemüht!*

www.stadtapoklbg.at

„Uhudler“ – Eine Imagekorrektur

Die HBLA für Wein- und Obstbau forscht über den Uhudler und konnte beweisen, dass dieser ganz spezielle Rebensaft seinen schlechten Ruf zu Unrecht besitzt. Der Gehalt von schädlichen Methanol ist geringer als gedacht.



Ergebnis einer Untersuchung der Höheren Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau: relative Häufigkeit der Methanolgehalte in den Gehaltsgruppen geordnet nach Weiß- und Rotweinen bzw. nach weißen und roten „Uhudlerweinen“.

Er spaltet seit jeher die Gemüter und Gaumen. Die Geschichte des „Uhudlers“ und der „Isabellatraube“ gehen einher mit dem großen Reblausbefall im späten 19. Jahrhundert. 1868 wurde im Habsburgerreich erstmals die Reblaus nachgewiesen, die in den folgenden Jahrzehnten einen Großteil der Rieden vernichtete. Als wirksamster Mechanismus gegen den Schädling hat sich das Veredeln mit Reblaus-resistenten amerikanischen Weinreben bewährt.

Zur selben Zeit wurden ebenfalls erstmals unveredelte Amerikanerreben, so genannte Direktträger in den Weinbergen ausgepflanzt. In den meisten Weinbauregionen setzten sich diese Direktträger nie durch. Anders im Südburgenland, dort hat die Kultivierung und Vinifizierung dieser Sorten bereits große Tradition. Ende der 50er Jahre hat sich der Begriff „Uhudler“ für Weine aus unveredelten Amerikanerreben eingebürgert.

Im Laufe des 20. Jahrhunderts kamen die Direktträgerweine in Verruf. Es wurde und wird zum Teil noch immer behauptet, dass die „Uhudlerweine“ einen hohen, sogar gesundheitsschädlichen Gehalt an Methanol enthalten. Auch Prof. Dr. Fritz Zweigelt, bekannt als Rebzüchter, beschrieb in einem Fachbuch die spezifische Giftwirkung. Es folgte eine sehr düstere Geschichte: 1929 kam die gesetzliche Kennzeichnungspflicht für Direktträgerweine, gefolgt vom Auspendelungsverbot 1936 und

dem Verbot von Weinverschnitten mit Erzeugnissen von Amerikanerreben. 1961 wurde das Inverkehrbringen von „Uhudlerweinen“ verboten. Ab sofort durfte „Uhudler“ nur mehr als Haustrunk für den Eigenverbrauch gekeltert werden. Das endgültige Aus kam nach dem Weinskandal. Ab sofort war auch der gesamte Haustrunk verboten.

Die Produzenten setzten sich aber zur Wehr und gründeten 1987 den „Verein der Freunde des Uhudlers“. 1989 konnte die Marke „Uhudler“ rechtlich geschützt werden. 1992 kam es dann zur Novelle des Weingesetzes und somit darf „Uhudler“ seit 1. August 1992 wieder in Verkehr gebracht werden.

Studie über den Methanolgehalt

Im Zuge eines Projekts an der Höheren Bundeslehranstalt und Bundesamt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg wurden die Methanol-Gehalte in „Uhudlerweinen“ und herkömmlichen Qualitätsweinen verglichen. Als akzeptable Grenzwerte für Methanol in Wein wurde von der Organisation „Rebe und Wein“ für Rotweine 400 mg Methanol/l und für Weiß- bzw. Rosèweine 250 mg Methanol/l festgelegt. Hinsichtlich Gesundheitsgefährlichkeit geht man davon aus, dass eine Aufnahme von 0,1g Methanol pro kg Körpergewicht gefährlich, über 1g pro kg Körpergewicht lebensbedrohlich ist.

Die Untersuchungen haben ergeben, dass die Methanolgehalte in den Weißweinen zwischen 19 und 62 mg Methanol/l und in den „Uhudler-Weißweinen“ zwischen 69 und 143 mg Methanol/l liegen. Bei den Rotweinen wurden 123 bis 223 mg Methanol/l bzw. 144 bis 210 mg Methanol/l bei den roten „Uhudlerweinen“ nachgewiesen. Auch bei Rosèweinen liegen die gefundenen Werte zwischen 29 und 32 mg Methanol/l. Alle analysierten Proben lagen somit weit unter den Grenzwerten und eine Gesundheitsgefährdung kann definitiv ausgeschlossen werden.

Methanol wird im Körper mit Hilfe von körpereigenen Enzymen zu Formaldehyd und weiter zur Ameisensäure oxidiert. Wie bei herkömmlichem Alkohol zeigt sich nach der Aufnahme ein narkotisches Stadium, dem eine berauschende Wirkung vorausgeht. Kopfschmerzen, Schwächegefühl, Übelkeit, Erbrechen, Schwindel und beschleunigte Atmung sind die Folgen. Charakteristisch für Methanol ist die Schädigung von Nerven, insbesondere des Sehnervs, die bis zur Erblindung führen können.

„Paten“ zur Grünraumpflege gesucht

Die „Natur im Garten“-Gemeinde braucht Unterstützung. Die Giftfreie Pflege ist ein starkes Zeichen für die Umwelt, erfordert aber die ganze Einsatzkraft unserer Stadtgärtner. Bei der Pflege der Beete und Rabatte werden helfende Hände und grüne Dauern gesucht. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg pflegt sämtliche Grünräume ohne Glyphosat, was die Unkrautbekämpfung in Beeten und am Straßenrand wesentlich aufwendiger gestaltet.

Statt dem ein- bis zweimaligen Spritzen mit chemischen Mitteln fordert die Entfernung des Unkrautes entlang des 28 km langes Straßennetzes des Klosterneuburger Gemeindegebietes auf ökologische Weise wesentlich mehr Personal. Dazu kommt, dass – wie es in den vergangenen Jahren immer der Fall war – die feuchte Witterung das Unkraut-Wachstum sehr begünstigt.

Aus diesem Grund setzt die Stadtgemeinde Klosterneuburg nun auf die Hilfe der Bevölkerung durch die Übernahme von „Grünpatenschaften“. Einzelne Handgriffe sind für jeden schnell erledigt und der Gemeinde ist damit sehr geholfen. So zum Beispiel, wenn man in einem Beet oder einer Grünfläche vor der Haustür das Unkraut zupft oder den Gehsteig vor dem eigenen Privatgrund von Unkraut befreit.



Giftfreies Gärtnern ist arbeitsintensiv und zeitaufwändig – die Stadtgemeinde würde sich über die Hilfe von Hobby-Unkrautjägern freuen und sucht nach Pflegepaten für Grünflächen in ganz Klosterneuburg.

Interessierte und bereitwillige Bürger sind daher herzlich willkommen, ab der beginnenden Gartensaison als „Grünpate“ unterstützend bei der Grünraumpflege im Gemeindegebiet von Klosterneuburg mitzuwirken.

Anmeldungen und Bekanntgabe des gewünschten Bereichs unter Tel. 02243 / 444 - 259 od. 260.

Altauto-Entsorgungsaktion

In den Monaten März und April kostet die fachgerechte Entsorgung eines Altautos am Recyclingplatz nur € 33,- statt € 63,95.

WICHTIG! Bei der Abwicklung der Formalitäten im Büro des Wirtschaftshofes (Wienerstraße 82 / 1. Stock) ist unbedingt der Typenschein des Fahrzeuges vorzulegen bzw. zu übergeben.

Für weitere Informationen: Tel. 02243 / 444 - 259 bzw. 260.

Auch die Hersteller sind seit 2007 verpflichtet, Altfahrzeuge der jeweiligen Marke bei eingerichteten Rücknahmestellen unentgeltlich zurück zu nehmen. Weitere Informationen über Rücknahmestellen finden Sie im Internet unter www.bmlfuw.gv.at.





Ihr Moser-Team:
Verkaufs-Chef Herr Hans **Moser** senior
Administration Frau Renate **Moser**
Marketing Frau Mag. Michaela-C. **Moser**



**Makler zum Wohlfühlen seit über 30 Jahren
und die erste Adresse für:**

- * Verkäufer, die endlich echte Käufer statt nur „Interessenten“ kennenlernen wollen
- * Kundenfreundliche und erfolgreiche Verkaufsmethoden
- * Bestmögliche Preise

GUTSCHEIN...
...für eine **kostenlose** Chefberatung samt Objektbesichtigung und Marktwertschätzung für Verkäufer von Haus, Grund oder Wohnung in Wien-Umgebung und Wien.

Herr Hans Moser sen. direkt: 0664/18 494 51
Mo.-So. 9-21 Uhr
<http://www.moserimmobilien.at>



Unterstützung durch Humana Kleidersammlung

Humana kooperiert mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg und sammelt auch hier Altkleidung für humanistische Projekte, wie die Unterstützung aidskranker Menschen in Afrika.



26 Entwicklungsprojekte der HUMANA-Organisationen in Angola, Indien, DR Kongo, Mosambik und Südafrika unterstützte HUMANA Österreich mit dem Reinerlös aus Kleidersammlung und -verkauf. Eines davon hat die Bekämpfung von HIV/AIDS zum Ziel.

Armut ist der beste Nährboden für HIV/AIDS. Kein Land dieser Erde ist so stark davon betroffen wie die Republik Südafrika: Etwa 5,4 Mio. Menschen sind HIV-positiv, schätzungsweise 2 Mio. Kinder haben durch HIV/AIDS einen oder beide Elternteile verloren. Gemeinschaften im ganzen Land werden zerstört, Kommunen und Wirtschaft belastet und geschädigt, abgesehen von den zahllosen menschlichen Tragödien. Gegen diese Situation geht HUMANA People to People – South Africa seit dem Jahre 2000 mit dem großangelegten strategischen Programm „Total Control of the Epidemic“ / TCE vor.

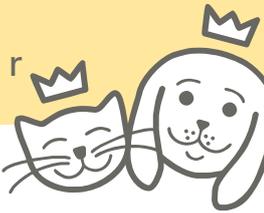
Nur der Mensch selbst kann sich von HIV / AIDS befreien – hier setzt TCE an. Es werden regionale Areale von jeweils 100.000 Menschen geschaffen. Je ein ortsansässiger Streetworker ist zuständig für 2.000 Einwohner. Er besucht die Leute in ihren Heimen, führt 4-Augen-Gespräche, informiert, überzeugt von der Notwendigkeit individueller Tests; es geht um das Brechen mit Tabus, Veränderung der Verhaltensweisen und Lebenseinstellungen, Organisation der Lebenshilfe für Betroffene und ihre Familien, Mobilisierung der lokalen Gemeinschaften. Seit 2014 führen eigens dazu ausgebildete lokale Mitarbeiter von HUMANA South Africa mit staatlicher Bewilligung ambulante HIV/AIDS-Heimtests durch. TCE in Südafrika arbeitet zurzeit in 19 Arealen und erfasst 1,9 Mio. Menschen.

2016 wurde zusätzlich ein Projekt in Gang gesetzt, das sich insbesondere an Waisen und notleidende Kinder richtet. 565.000 Kindern sowie deren Angehörigen in sechs Provinzen des Landes konnte bislang geholfen werden.

Insgesamt werden 600 lokale Streetworker und 50 professionelle Heimpfleger auf Bezirksebene eine Test- und Beratungsinitiative für Kinder, Jugendliche, ihre Familien und die ganze Gemeinde in Gang setzen und durchführen. Das bedeutet konkret, HIV/AIDS-Tests und Beratung außerhalb der Kliniken anzubieten, verbesserte Bedingungen für Gesundheitsversorgung zu schaffen, Tuberkulose-Untersuchungen, Informationen über sexuell übertragbare Infektionskrankheiten u.a.m.

Humana sagt allen Klosterneuburgern danke, die diese Arbeit 2016 durch ihre Kleiderspenden unterstützt haben.

**Dr. Wirnsberger
Tierarztpraxis**



Tel. 02243/ 337 21
Weidlingerstraße 21, 3400 Klosterneuburg
www.meinetieraerztin.at

Montag-Freitag 9-11 und 17-19 Uhr
Samstag 9-11 Uhr
Wochenende Rufbereitschaft
Mobil 0676/ 330 60 01

Chirurgie, Kardiologie, Ultraschall, Röntgen,
Interne Medizin, Labor, Laserbehandlung,
Akupunktur, TCM, Physiotherapie, Osteopathie,
Unterwasserlaufband

Grünschnitt-Sammelaktion

Auch im Frühjahr 2017 findet wieder eine Grün- und Strauchschnitt-Sammelaktion in Höflein, Maria Gugging und Weidlingbach statt. Mit diesem Service soll der Bevölkerung der Transport der im Frühjahr vermehrt anfallenden Abfälle von Grün- und Strauchschnitt auf den Recyclinghof erspart und eine direkte Entsorgung vor Ort ermöglicht werden. Auch die angrenzenden Ortsteile sind berechtigt, diese Grünschnitt-Sammelaktion in Anspruch zu nehmen.

Termine (jeweils 08.00 bis 12.00 Uhr):

Höflein, 22. April, Dorfplatz

Maria Gugging, 22. April, Parkplatz Gasthaus Waldhof

Scheiblingstein, 29. April, Umkehrplatz gegenüber Gasthaus Trappl

Aufruf zum gemeinsamen Frühjahrsputz 2017

Tatkräftige Hilfe ist gefragt bei der Donauufersäuberung am 25. März in Klosterneuburg, Kritzendorf und Höflein sowie den Bachsäuberungen in Maria Gugging, Kierling und Weidling im April.



Entlang der Donau, des Kierling- und des Weidlingbachs gibt es gemeinsame Reinigungstermine – einfach hinkommen und mitmachen.

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche“ – nur noch nicht vom Müll. Wenn alles erwacht, ist es in Klosterneuburg wieder an der Zeit, aufzuräumen. Donau, Kierling- und Weidlingbach warten auf viele fleißige Hände. Stadtgemeinde und Ortsvorsteher rufen zum gemeinsamen Frühjahrsputz auf. Vor allem der Plastikmüll stellt unsere Umwelt vor eine unlösbare Aufgabe – denn er ist kaum abbaubar, zu viel davon landet letztendlich im Meer. Gerade deshalb muss vor der eigenen Haustüre begonnen werden. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Umweltstadtrat Mag. Sepp Wimmer und Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart möchten mit gutem Beispiel vorangehen und mit der gemeinsamen Reinigungsaktion einen Beitrag leisten.

Zeckenschutz-Impfaktion

Ab sofort werden Impfungen gegen die Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME -Zeckenkrankheit) durch den Amtsarzt der Bezirkshauptmannschaft angeboten.



Impfkosten: Erwachsene pro Teilimpfung € 30,11, Kinder (bis zum vollendeten 12. Lebensjahr) pro Teilimpfung € 29,-

Termine: Jeden Montag und Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr, sowie jeden Dienstag von 15.00 bis 18.00 Uhr

Ort: Bezirkshauptmannschaft Tulln, Außenstelle Klosterneuburg, Leopoldstraße 21, Zimmer 214

Geplant ist mit möglichst vielen Vereinen, Organisationen und Freiwilligen die Uferbereiche zu reinigen. Die Bürger sind eingeladen, sich tatkräftig zu beteiligen. Zum Abschluss wird für das leibliche Wohl gesorgt.

Anmeldung und Informationen

Für Klosterneuburg:

Umweltreferent Ing. Alexander Weber, Tel. 02243 / 444 - 353, umweltschutz@klosterneuburg.at
Treffpunkt 13.00 Uhr Parkplatz beim Restaurant Donaubube / Pionierinsel

Für Kritzendorf:

OV Ingrid Pollauf, Tel. 0664 / 385 15 01
Treffpunkt 14.00 Uhr Parkplatz im Strombad, mit gutem Schuhwerk, Gummihandschuhen, Freude und Freunden (auch Vierbeinigen)

Nach getaner Arbeit lädt der Verein Donauesiedlung die Helfer auf einen Kaffee oder Getränk ins Donaurestaurant Da Conte ein.

Für Höflein:

GR Christoph Raz, Tel. 0676 / 944 51 33
Treffpunkt 9.30 Uhr Bahnhofsplatz

Termine für die Bachsäuberungen:

1. April in Maria Gugging und Kierling, Treffpunkt 09.00 Uhr bei der ISTA
22. April in Weidling, Treffpunkt 14.00 Uhr im Kirchengarten

A promotional poster for 'Stars of Tomorrow Camp'. The top left features the camp's logo: 'STARS OF TOMORROW Camp' in a stylized font. Below the logo, the dates '28. Aug. - 1. Sept. 2017' and times 'tgl. 9 - 16 Uhr' are listed, along with the location 'Schiefergarten / Stift Klosterneuburg'. The main text reads 'STREETDANCE & HIPHOP DANCE POP VOCALS MAKE UP'. Below this, it says 'All levels! Age 10 - 15 yrs! Dance & Vocals in English!'. At the bottom, the contact information 'INFO: 0676-380 3920' and the website 'www.stars-of-tomorrow.at' are provided. The background of the poster is a group of young girls smiling and posing. A yellow circular sticker in the top right corner says 'Supported by Tina Konsel'.

Stift und Stadt feiern: Maria Theresias 300. Geburtstag

Am 13. und 14. Mai findet am Stiftsgelände ein Barock-Fest anlässlich des 300. Geburtstages von Kaiserin Maria Theresia statt. Stift und Stadt laden zu dieser Veranstaltung mit abwechslungsreichen Programm wie diversen Spielen, kulinarischen Genüssen, Konzerten, einem vielfältigen Kulturprogramm, einem Kunsthandwerksmarkt und vielem mehr.

Das umfangreiche Programm umfasst an beiden Tagen:

- Besichtigungen sowie Führungen durch das Stift Klosterneuburg inkl. Familienführungen
- Spielestationen mit Stationenpass
- Kunsthandwerksmarkt am Rathausplatz
- Historische Schenke „Zum Schmied“
- Nussbraterei
- Historisches Riesenrad
- Basteln im KunsTRAUM Stift (ehem. Stiftsatelier)
- Barocke Modenschau der Modeschule Mödling

Zusätzlich findet am Samstag, 13. Mai um 20.00 Uhr im Augustinussaal ein Konzert des Kammerensembles des Bach Consort Wien unter der Leitung von Rubén Dubrovsky statt. Am Sonntag, 14. Mai steht um 11.00 Uhr eine Familienmesse in der Stiftsbasilika am Programm. Auch die Musikschule Klosterneuburg wird sich am Musikprogramm beteiligen.

Das Familienfest ist eine weitere Kooperation von Stift und Stadt, diese hat sich bereits beim Leopoldifest bestens bewährt. Die Organisation der Feierlichkeiten anlässlich des 900-Jahr-Jubiläums des Stiftes 2014 hat die Zusammenarbeit noch weiter vertieft.

Seit dem Jahr 2017 wird die neue Veranstaltungsmarke „Stift & Stadt feiern“ zur Serie ausgebaut. Neben den Feierlichkeiten zu

Leopoldi wird sich mindestens einmal jährlich ein gemeinsames Fest vorherrschenden Jahresthema orientieren. Das Thema wird von anderen Wirtschaftsbetrieben in Klosterneuburg (Handel, Gastronomie, Tourismus, ...) mitgetragen, nicht zuletzt, um die Wertschöpfung für Klosterneuburg zu maximieren.



Gold für Judoka in Holland

Die Klosterneuburger Judoka Leon Gümüskaya, Nicolas Löffler, Jessica Fortner und Julia Bamberger gingen beim „41. Matsuru Dutch Open Espoir“ in Eindhoven, Niederlande an den Start und erzielten großartige Erfolge. Dieses Turnier zählt mit fast 1.800 Starten in nur drei Altersklassen (U15/U17/U21) zu den größten Europas.

Bamberger erreichte mit einem Freilos und vier Siegen den ersten Platz und somit die Goldmedaille. Löffler und Fortner holten mit jeweils einer Niederlage die Bronzemedaille. Nur Gümüskaya konnte aufgrund von Verletzungen keinen Podestplatz ergatteren und schied bereits in der ersten Runde aus.

Im Anschluss an den Bewerb nahmen die vier Jugendlichen noch drei Tage am Trainingslager mit 300 Teilnehmern teil.

Einberufung ins Nationalteam

Anika Schicho erhielt ihre erste Einberufung in das U18 Judo-Nationalteam und konnte Mitte Februar als erste Klosterneuburger Judokerin ihr Land in Italien bei einem Europacup vertreten.

Vorschau: Tag des Sports am 06. Mai

Am Samstag, 06. Mai findet zum zweiten Mal der Tag des Sports in Klosterneuburg statt. Nachdem sich schon 2015 36 Teilnehmer ca. 5.000 Besuchern präsentiert haben, freut sich die Stadtgemeinde als Veranstalter nun über 49 voll motivierte Sportanbieter am Tag des Sports 2017.

Klosterneuburger Vereine, Organisationen und Sportanbieter zeigen an diesem Tag im Happyland die Vielfalt an sportlichem Angebot in Klosterneuburg und bieten den Besuchern die Möglichkeit, sich zu informieren und direkt mit Trainern und Verantwortlichen in Kontakt zu treten. Selbstverständlich können einige Sportarten gleich direkt ausprobiert werden. Vor allem Kinder und Jugendliche sollen mit dieser Veranstaltung motiviert werden, mehr Sport zu betreiben. Das Veranstaltungskonzept wurde adaptiert, so sind heuer eine weitere Rasenfläche, aber auch die Schwimmhalle mit dem Sportbecken Teil des Veranstaltungsgeländes. Auch können sich die Besucher über die Anwesenheit einer der bekanntesten Sportgrößen aus Niederösterreich freuen. Alle Details zum Programm finden Sie in der nächsten Ausgabe des Amtsblattes. Für das leibliche Wohl der Besucher sorgen wieder die Gastropartner „Zwölf“, „Markgraf“, „Sportsbar Happyland“ und die Kantine des FC Klosterneuburg.

Tag des Sports:

06. Mai, 11.00 bis 18.00 Uhr, Sportstätten Klosterneuburg
Der Eintritt ist frei!



Normannen-Nachwuchs bei Indoor-Meisterschaften

Ende Jänner nahm erstmalig der Nachwuchs der Klosterneuburger Ruderer Normannen an den Indoor-Meisterschaften in Seewalchen teil und stellte sich der harten Konkurrenz. Franziska Schober, Tunc Gürkan und Andi Blaha starteten bei den Schülern und Julian Leitner bei den B-Junioren. Es waren sehr harte und spannende Rennen, die Zeitunterschiede zum nächsten Platz betrug meist nur Zehntelsekunden. Bestes Ergebnis erzielte Gürkan mit einem 7. Platz von 16 gestarteten Teilnehmern. Sichtbar war, dass das kontinuierliche Training in der Halle seit Oktober des letzten Jahres zu einer Leistungssteigerung im ganzen Team geführt hat.



Klosterneuburger Adventlauf auf Platz 3 gewählt

Der 20. Klosterneuburger Adventlauf wurde bei einer Abstimmung eines Laufsportforums zum drittschönsten Lauf Österreichs 2016 gekürt. Die monatelangen Vorbereitungen des ULC Klosterneuburg Road Runners haben sich damit doppelt bezahlt gemacht. Sie mündeten nicht nur in hunderte zufriedene Läufer, die bei herrlichem Wetter die Jubiläumsstrecke im Herzen Klosterneuburgs absolvierten, sondern auch in eine Bronzemedaille für die gesamte Veranstaltung. Über 5.000 User wählten den Adventlauf www.hdsports.at auf den österreichweiten Stockerplatz. Für die Road Runners eine schöne Anerkennung zum runden Geburtstag.

Preis für junge Literatur: Young Poets-Festival



Das Schulreferat der Stadtgemeinde Klosterneuburg schreibt in Zusammenarbeit mit der Literaturgesellschaft Klosterneuburg zum zwölften Mal einen Literaturpreis für junge Literatur aus. Die sieben besten, von einer Fachjury ausgewählten Texte werden bei der Preisverleihung im Stadtmuseum Klosterneuburg vorgestellt. Als Preise winken drei Hauptpreise zu je € 200,- und vier Preise zu je € 100,-.

Teilnehmen können in Klosterneuburg lebende oder mit Klosterneuburg in besonderer Weise verbundene junge Autoren unter 21 Jahren. Die Arbeiten müssen in 3-facher Ausführung eingereicht werden und sollen den Umfang von maximal vier A-4-Seiten

Für das Young Poets-Festival werden wieder junge Autoren gesucht.

(1,5-zeilig à ca. 2.500 Anschläge) nicht überschreiten, freie Themenwahl – Prosa, Dramatik, Lyrik. Den eingereichten Arbeiten muss eine kurze Biographie (Angabe des Alters ist wichtig) beigelegt werden.

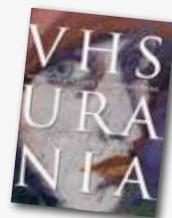
Zusendung der Manuskripte an: Patricia Brooks, A.M. Guttenbrunnstraße 7, 3400 Weidling.

Einsendeschluss ist der 21. April, die Preisverleihung findet am 08. Juni um 18.00 Uhr im Stadtmuseum statt.

Klosterneuburgs nächster Chemiestar

Der junge Klosterneuburger Forscher DI Simon Krauter wurde von der Gesellschaft Österreichischer Chemiker für seine Diplomarbeit mit dem begehrten Förderpreis in der Höhe von € 1.000,- ausgezeichnet. Mit seiner am Institut für Synthesechemie an der TU Wien entstandenen Arbeit zeigt Krauter Möglichkeiten, wie bestimmte in der Natur vorkommende Glycokonjugate, das sind chemische Verbindungen, die aus Kohlenhydrat-Bausteinen und Proteinen bestehen, auch in größeren Mengen synthetisiert werden können. Bildungsstadträtin Dr. Maria T. Eder und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager gratulierten herzlich und wünschten alles Gute für die weitere wissenschaftliche Laufbahn.





Angebote der VHS Urania Klosterneuburg

Opernfahrten, Studienreisen und Führungen:



26. März – Liszt Festival Raiding – Matinee

Das Eggner Trio lässt die Musik transparent werden und macht den musikalischen Ausdruck buchstäblich sichtbar; es gewann 2003 in Melbourne den Kammermusikwettbewerb und damit gelang der internationale Durchbruch. Zurzeit ist es das weltweit gefragteste Trio. Begl. v. Erika Eilenberger und Ursula Fronz. Leistung: Busfahrt, Eintrittskarte Kat.2, Mittagsbuffet. Preis: € 117,- p. P.; Reiseveranstalter Peter-Bus. Abfahrten: 08.30 Uhr Niedermarkt, 08.40 Uhr Rathausplatz, 08.45 Uhr Weidl. Bhf., 09.00 Uhr U4/Heiligenstadt.

22. April – Rigoletto im neuen Opernhaus in Bratislava

Eines der bekanntesten Werke von Giuseppe Verdi muss man dem Opernpublikum nicht besonders vorstellen. Hugos Drama „Der König amüsiert sich“ ist für Verdi die ideale Vorlage für große Leidenschaft. Begl. v. Erika Eilenberger u. Ursula Fronz. Leistungen: Busfahrt, Karte Kat.1, 1 Glas Sekt in der Pause, Abendessen im Restaurant Sheraton (Buffet). Preis: € 131,- p. P. Reiseveranstalter Peter-Bus. Abfahrten: 14.30 Uhr Niedermarkt, 14.40 Uhr Rathausplatz, 14.45 Uhr Weidl. Bhf., 15.00 Uhr U4/Heiligenstadt.

Vorträge, Beamer-Projektionen und Diaschauen:

Beginn aller Vorträge um 18.30 Uhr, Eintritt: Erwachsene € 5,-, Schüler und Studenten € 3,50, wenn nicht anders angegeben

a) im Festsaal des Rathauses (2. Stock), Rathausplatz 26 (immer montags):

06. März – Henriette und Ludwig Popovchich, „Klöster und Klösterfeste im Himalaya“, Beamer-Projektion

13. März – Christian Dotti, „Südböhmen“, Schönes aus dem Nachbarland, Beamer-Projektion

20. März – Susanne und Johann Beck, „Azoren“, vulkanische und unterschiedliche Inseln im Atlantik, Beamer-Projektion

27. März – HR UnivDoz Dr. Werner Kitlitschka, „Romantische Dichtung“, eine Blütenlese, Vortrag

03. April – Wolfgang Lirsch, „Die schönsten Schlösser Europas“, von Versailles bis St. Petersburg, Beamer-Projektion

b) im Ortszentrum Weidling, Schredtgasse 1 (immer donnerstags):

16. März – Christian Dotti, „Südböhmen“ – Schönes aus dem Nachbarland, Beamer-Projektion

20. April – Ing. Ferdinand Schachinger, „Ägypten“ – von Karnak nach Abu Simbel, Beamer-Projektion

Programmorschau:

19. Mai – NÖ Landesausstellung „Alles was Recht ist“, Reiseveranstalter: Peter-Bus

01. bis 08. Juni – RUMÄNIEN – MOLDAUKLÖSTER UND SIEBENBÜRGEN, Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH

17. Juni – „Schlossfest Ernstbrunn“, CON ANIMA Musiktage, Reiseveranstalter: Peter-Bus

21. bis 29. Juni – SCHOTTLANDS GÄRTEN UND HIGHLAND GAMES, Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH

07. Juli – Festspiele Reichenau „Im Spiel der Sommerlüfte“, Reiseveranstalter: Peter-Bus

29. Juli – Schloss-Spiele Kobersdorf „Der zerbrochene Krug“, Reiseveranstalter: Peter-Bus

04. bis 08. September – Toulouse und Midi Pyrénées, Reiseveranstalter: Biblische Reisen GmbH

Detailprogramme sowie Anmeldungen bei Erika Eilenberger und Ursula Fronz unter Tel. 02243 / 22 994. Wir bitten schon jetzt um Anmeldung für die Veranstaltungsfahrten, damit die Karten rechtzeitig reserviert werden können.

Programm- und Preisänderungen vorbehalten!

Bei allen Auslandsreisen sind gültige Reisepässe erforderlich! Es gelten die Bestimmungen des jeweiligen Reiseveranstalters. Die VHS Urania Klosterneuburg arbeitet bei sämtlichen Reiseveranstaltungen mit folgenden konzessionierten Reiseveranstaltern zusammen: Biblische Reisen GmbH, Stiftsplatz 8, 3400 Klosterneuburg, Peter-Bus Linien GmbH, Hernalser Hauptstraße 13, 1170 Wien.

Anmeldungen und Informationen über Bildungsfahrten bei Frau Erika Eilenberger, Tel. 02243 / 22 994, eilenberger@kabsi.at, oder Elisabeth Hacker, Tel. 0650/308 69 00, hacker.elisabeth@aon.at.

Jugendkongress – Bürgermeister und Jugendstadtrat stehen Rede und Antwort

Beim mittlerweile 13. Klosterneuburger Jugendkongress am 23. Jänner waren diesmal wieder Schüler des Gymnasiums Klosterneuburg zu Gast im Rathaus. Nach einem Impulsreferat von Golli Marboe vom „Verein zur Förderung eines selbstbestimmten Umgangs mit Medien“, in dem über einen verantwortungsvollen Umgang mit den neuen Medien, Mobbing und über die Möglichkeit des zumindest stundenweisen Aussetzens der Verwendung von elektronischen Medien, Handy und Computer, referiert wurde, entstand schließlich eine intensive Diskussion über Meinungsfreiheit. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Jugendstadtrat Mag. Konrad Eckl berichteten über kommende Projekte Klosterneuburgs, etwa Nachnutzung BH-Gebäude, Happyland und die Entwicklung eines Gewerbeparks in Gugging. Weitere Themen, die von den Jugendlichen angesprochen wurden, waren die budgetäre Situation der Stadt, die Entwicklung der Situation der Flüchtlinge in Klosterneuburg, die Situierung des neuen Kindergartens in Kritzdorf und die Konsequenzen der Verlagerung der Bezirkshauptmannschaft nach Tulln.



„Geh Beat“ – Mobile Jugendarbeit Klosterneuburg mit neuem Namen und neuer Anlaufstelle

Mit der neuen Leitung des Streetwork-Projektes Klosterneuburg durch Ralf Müller gab es auch einige weitere Neuerungen zu verzeichnen: Neben der Benennung der mobilen Jugendarbeit Klosterneuburg in „Geh Beat“ erfolgte auch der Umzug der Anlaufstelle in das Pfadfinderheim Klosterneuburg. Jeden Dienstag und Mittwoch von 13.00 bis 18.00 Uhr können Jugendliche kostenlos in der Anlaufstelle vorbeischauen, sich beraten lassen und Kontakte pflegen. Zusätzliche Angebote der vier Streetworker auf den Straßen Klosterneuburgs erweitern das Programm. So gibt es eine Teilnahme beim Klosterneuburger Ferienspiel, verstärkte Präsenzen am Niedemarkt, zu Leopoldi am Rathausplatz und in den Lokalen, die die Jugendlichen bevorzugt aufsuchen. Alle Themen, die für Jugendliche wichtig sind, können anonym angesprochen werden: Arbeitsplatz & Schule, Drogen & Sucht, Familie & Freunde, Partnerschaft & Sexualität, Polizei & Gericht. Viele neue Ideen beflügeln die Jugendarbeit in Klosterneuburg: Die wöchentlichen Treffen in der Anlaufstelle im „Pfadiheim“ werden bestens genutzt und erfreuen sich größter Beliebtheit bei den Jugendlichen. Ebenso gibt es die „Tea Time“ jeden Donnerstag zwischen 13.00 und 15.00 Uhr am Niedemarkt. Und noch ein Erfolg: Über 2.000 Kontakte mit Jugendlichen konnte das Streetworkteam 2016 verzeichnen!



Kontakt: mobilejugendarbeit.klbg@projuventute.at, Tel. 0699 / 155 020 68, www.facebook.com/gehbeat

Get in Touch:

Das jCard Office befindet sich in der Babenbergerhalle, Rathausplatz 25. Die Öffnungszeiten sind Montag bis Donnerstag, 07.30 bis 15.30 Uhr und Freitag, 07.30 bis 12.00 Uhr. In dieser Zeit kannst du auch unter Tel. 02243 / 444 - 222 und jugendreferat@klosterneuburg.at Infos zur jCard einholen. Wir freuen uns auf deinen Besuch!

Festreigen anlässlich 60 Jahre Stadtkapelle



Ordentlich gefeiert soll das Jahr 2017 bei der Klosterneuburger Stadtkapelle werden. Das versprechen die in der Generalversammlung am 01. Februar wiedergewählte Obfrau Susanne Urteil und der ebenfalls wiedergewählte Vorstand des Traditionsvereins!

So gibt es neben dem traditionellem Frühjahrskonzert am 29. April (Babenbergerhalle, Beginn 18.00 Uhr) und dem mittlerweile 16. Blasmusikheurigen am 25. und 26. August im Binderstadl des Stiftes Klosterneuburg ein weiteres großes Ereignis: Die Stadtkapelle veranstaltet gemeinsam mit dem Weinbauverband Klosterneuburg das Fest „Sturm & Klang“. Eingebettet in das Sturmfest am Rathausplatz, wird am 23. September die Blasmusik ebenfalls nicht zu kurz kommen. Befreundete Gastkapellen aus Göppingen, Bad Ischl, Gmunden, Bisamberg, Langenzersdorf und

Steinbach-Mauerbach werden am Rathausplatz aufmarschieren. Abends wird dann in der Babenbergerhalle weitergefeiert! Neben der Blaskapelle „Vivat“ werden die „Stallberg Musikanten“ die Stimmung anheizen, bis schließlich die „Blaskapelle Tidirium“ das furiose Finale bestreiten wird - absolut sehen- und hörensenswert!

Auch eine Belohnung für die Musiker des Musikvereins steht an: Vom 24. bis 28. Mai wird ein Vereinsausflug in die „ewige Stadt“ stattfinden. Neben einem Besuch im Vatikan darf sich die Stadtkapelle Klosterneuburg auch musikalisch bei zwei Platzkonzerten und im Rahmen einer öffentlichen Messe in Rom präsentieren!

Weitere Informationen unter:

www.stadtkapelle-klosterneuburg.com



Stadtkhor: „Deutsches Requiem“

Nach den erfolgreichen Konzerten des Jahres 2016 führt Chorleiter Ingmar Beck den Stadtkhor Klosterneuburg zu neuen musikalischen Herausforderungen: „Ein Deutsches Requiem“ von Johannes Brahms in einer seltenen Fassung für Kammerorchester am Sonntag, 19. März um 15.00 Uhr in der Stiftskirche. In das Werk eingebettet wird Sopransolistin Theresa Krügl zwei der vier ‚Letzten Lieder‘ von Richard Strauss darbieten, was durchaus in der Aufführungsentention von Brahms liegt. Karten für eine Mindestspende von € 15,- sowie Platzreservierungen unter Tel. 0664 / 4470473 bzw. per E-Mail tickets@stadtkhor.at.

Sänger gesucht! Der Stadtkhor Klosterneuburg sucht laufend Sänger, so auch für seine nächsten Projekte - Gospel und Opernhöre!

Kulturveranstaltungen



Freitag, 10. März, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Werner Brix
„Burnout“

Sein Tagesablauf ist ein einziger Terminkoller. Der Lieferant liefert nie termingerecht, Mutter und Ehefrau machen Telefonterror, der Angestellte ist am Computer eine Null... und dann muss auch noch die Tochter in die Ballettstunde... Werner Brix, alias gestresster Workaholic, fühlt sich dennoch irgendwie geil, beflügelt, beschleunigt. Was sein Psychologe dazu sagt? Nicht viel, denn der kommt nicht zu Wort. „Mit Vollgas zum Burnout“ ist eine wegen akuter Zeitnot rasant durchlaufene therapeutische Sitzung. Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50



Samstag, 11. März, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Arthur Schnitzler
„Spiel im Morgengrauen“

Die 1927 veröffentlichte Novelle zählt zu den besonderen Schätzen im Erzählwerk des großen Dichters. Christian Dolezal führt als Erzähler durch die Geschichte des jungen Leutnant Kasda, der für einen ehemaligen Kameraden, der in einer prekären finanziellen Situation steckt, seine letzten 100 Gulden im Glücksspiel riskiert. In einer dramatischen Abfolge von Glück und Pech erweist sich: das Leben ist ein Glücksspiel. Erzählt, spannend wie ein Kriminalthriller und feinfühlig wie ein Tschechowsches Drama. Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50



Freitag, 17. März, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Wiener Voodoo
Konzert

„Wiener Voodoo“, die Band, deren Mitglieder aus Klosterneuburg und Wien stammen, hält dem Publikum musikalisch – unterhaltsam einen Spiegel vor. Liedtexte im Wiener Dialekt, bluesig/funkig/jazzig/rockig oder als Balladen vertont, erzählen von Freuden und Sorgen des Wieners. Lustiges, Nachdenkliches, Gescheites, Humorvolles, Emotionales, ... Harry Axmann – Stimme; Gottfried Garber – Gitarre; Sue Milischowsky – Keyboards, Stimme; Fred Zethofer – Bass, Stimme; Tom Broschek – Schlagzeug. Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50



Samstag, 01. April, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Clément Michel
„Trennung für Feiglinge“

Paul und Sophie sind ein Paar. Sie sind in eine gemeinsame Wohnung gezogen, haben sich eingerichtet und sind glücklich. Denkt Sophie. Leider fehlt es Paul an Mumm, mit seiner bezaubernden Freundin Schluss zu machen. So sucht er Hilfe bei seinem besten Freund Martin, der bei den beiden einziehen und sich so lange daneben benehmen soll, bis Sophie Paul vor die Wahl stellt: „Entweder er geht oder ich.“ Es spielen: Stefan Rager, Michael Duregger und Leila Strahl. Karten zu € 19,50 /18,50 , ermäßigt € 18,50 /17,50



Samstag, 08. April, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Steffi Paschke und Susanna Hirschler
„Jenseits von Eden“

Man hetzt atemlos durch den Alltag, sehnt sich nach ein bisschen Frieden und kommt zu dem Schluss, dass die süßesten Früchte nur die großen Tiere fressen! Doch was seinerzeit eigentlich zum Rauswurf aus den paradiesischen Gärten führte, wer die Schlange von 17 Jahr mit blondem Haar war und was eine marinierte Rippe mit der Sache zu tun hatte, das erfahren Sie im neuen Kabarettprogramm von Susanna Hirschler und Steffi Paschke. Die neue Show der Liebe nebst all ihren Irrungen. Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50 /17,50



Donnerstag, 20. April, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Palfrader und Scheuba
„Flügel“

In „Flügel“ sehen sich die beiden in einer völlig neuen Situation: Sie sollen es mit einem roten Stier aufnehmen. „Den Stier bei den Flügeln packen“ lautet ihre Taktik. Aber will der Bulle überhaupt mit ihnen kämpfen oder will er nur spielen? Im Zuge des Gefechts treffen sie unter anderem Niki Lauda und Peter Schröcksnadel, Werner Faymann und Karlheinz Grasser, Priester und Menschenopfer, Atheisten und Kapitalisten und erhalten die Chance, die Welt zu verbessern. Eine Hoffnung, die Flügel verleiht. Karten zu € 26,-/22,-/19,-

Kulturveranstaltungen



Samstag, 18. März, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Gewürztraminer
„Tanzverbot“

Gewürztraminer – eine spezielle Sorte des Gypsy Jazz aus Österreich! An den Südhängen der Donau gereift, mit Wiener Charme liebevoll veredelt und mit feinsten Zutaten aus Bayern zu einem einmaligen Genuss für alle Sinne komponiert. Drei Gitarren mit Aromen von Django Reinhardt verleihen den Grundstock für Gypsy Swing und schlagen eine Brücke von Klängen der 40er-Jahre bis hin zu modernen Bebop Lines. Abgerundet mit frechen Bass- und Akkordeonklängen. Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt 18,50/17,50



Dienstag, 21. März, 20.00 Uhr
Babenbergerhalle

Otto Jaus
„Fast fertig“

Als Kabarett-Shooting Star Otto Jaus nach sieben Jahren Wiener sängerknabenbedingter Weltumrundung wieder seine Eltern kennenlernte, war klar, dass die Bühne sein Leben regieren musste! Ergebnis: Ein musikalischer Amoklauf, verpackt in Geschichten aus seinem Leben. In „Fast fertig – Ein musikalischer Amoklauf“ verarbeitet er Erlebnisse von der Staatsoper bis zum Simpl, erklärt, warum er kein Model sein möchte und was Mozarts Musik wirklich beeinflusst hat. Er singt, spielt und erzählt von Anfang bis zu fast fertig. Karten zu € 28,-/26,-/22,-



Dienstag, 28. März, 19.30 Uhr
Augustinussaal des Stiftes Klosterneuburg

Andreea Chira
„Panflöte Klassisch“

Die junge rumänische Flötistin Andreea Chira zeigt in ihren Programmen, dass die Panflöte abseits der Unterhaltungsmusik ein durchaus ernstzunehmendes Instrument auch im Bereich der sogenannten E-Musik sein kann. In eigenen Arrangements spielt Andreea Chira dabei Werke von Georges Bizet, J.S. Bach, W.A. Mozart, Carl Stamitz, Jules Massenet, Franz Liszt ebenso, wie Klänge aus ihrer rumänischen Heimat und zeitgenössische, der Künstlerin gewidmete Kompositionen. Klavier: Adrian Gaspar. Karten zu € 25,-, ermäßigt € 21,-



Fr., 21., 20.00 u. So., 23 April, 16.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Ensemble WortGewand
„Qualtingers Halb(e)welttheater“

Helmut Qualtinger war und ist als Kabarettist und Schauspieler bekannt. Er selbst sah sich als Literat. Mit „Qualtingers Halb(e)welttheater“ hat Willfried Kovarnik 12 seiner heiter/bösen Miniaturen und hochintelligenten, hinterfotzigen Episoden ausgewählt und präsentiert mit dem Ensemble WortGewand Qualtingers etwas in Vergessenheit geratene andere Seite. Es spielen: Friederike Hass, Nadja Kohlbach, Isabella Krankl-Weber, Elisabeth Reiner, Willfried Kovarnik, Raul Rubess und Christian Steinmetz. Karten zu € 15,-, Studenten € 10,-



Samstag, 22. April, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Rita Lucia Schneider
„Lost in Manslation“

„Es gibt eben keine richtigen Männer mehr“ - mit diesen Worten legte mein Chiropraktiker seine Hände um meinen Hals und drehte ihn um. „Man muss die Frauen nur zu nehmen wissen“. Welch Erleichterung! Ein Chanson-Abend auf der Suche nach dem kleinsten gemeinsamen Nenner zwischen Östrogen und Testosteron. Rita Lucia Schneider greift in ihrem zweiten Chansonprogramm wieder zu den Klassikern von Kurt Weill, Georg Kreisler, Hildegard Knef, aber auch Stücken von Tim Fischer u.a. Karten zu € 19,50 /18,50, ermäßigt € 18,50 /17,50



Freitag, 28. April, 20.00 Uhr
Kellertheater Wilheringerhof

Guido Tartarotti
„Selbstbetrug für Fortgeschrittene“

Das Leben ist eine lustige Katastrophe, sagt Peter Turrini. Zum Glück zählt der Selbstbetrug zu unseren größten Talenten. Oder, wie Woody Allen sagt: „Nur Menschen, die sich selbst gut belügen können und an den Osterhasen glauben, können wirklich glücklich sein.“ Guido Tartarotti lügt sich und Sie nach Leibeskräften an, in Texten, Liedern und Szenen. Ein Abend über Glücksratgeber, Baumumarmen, Ernährungsmissionare, Killerkröten, Mördermöpfe, Zwillinge mit Meerschwein und andere Katastrophen. Karten zu € 19,50/18,50, ermäßigt € 18,50/17,50

Kulturveranstaltungen



Samstag, 29. April, 18.00 Uhr
Babenbergerhalle
Stadtkapelle – Frühjahrskonzert
„Jubiläum 60 Jahre Stadtkapelle“

Frühjahrskonzert der Klosterneuburger Stadtkapelle und der Jugendkapelle sowie der Big Band der Stadtkapelle. Diesmal werden in einer Mischung aus dem klassischen, modernen und traditionellen Blasmusik-Repertoire die Highlights der letzten Jahre unter der Leitung des neuen Kapellmeisters der Stadtkapelle, Luca Pelanda, gespielt. Gäste: Der Chor der Pfarre St. Leopold u.a. Leitung der Bigband – Barbara Rektenwald, Leitung der Jugendkapelle - Tamara Grübel, Leitung: Luca Pelanda.

Eintritt: freie Spende



Freitag, 05. Mai, 18.00 Uhr
Babenbergerhalle
Klosterneuburger Chöre und Gesangsensembles – Gospelkonzert

Die vor allem aus den USA entwickelten Gospel-Songs erfreuen sich bei uns größter Beliebtheit, denn sie erwecken Emotionen, reißen mit und begeistern. Diese Begeisterung teilen auch die Klosterneuburger Chöre und wollen sie bei einem festlichen Chorkonzert mit uns teilen. Es singen: Chor Weidling, Stadtchor, Schlosschor Hadersfeld, Gospelchor der evangelischen Gemeinde, Gospel- und Kirchenchor Weidling, Kirchenchor und Jugend/Kinderchor St. Leopold, Kammerchor, Vocals, Kirchenchor Maria-Gugging und der Ad Hoc Chor St. Martin. Eintritt: freie Spende



Donnerstag, 11. Mai, 19.30 Uhr
Babenbergerhalle
Otto Schenk
„Selten so gelacht“

„Der Vater aller Lesungen“, Otto Schenk, Publikumsliebbling und Meister des Erzählens unterhält seit mehr als 60 Jahren mit hochwertigen literarischen Sternstunden des Humors. Im Programm „Selten so gelacht“ interpretiert er Texte von Christian Morgenstern bis Wolfgang Borchert, bereichert durch einige der besten Sketches seines langen Theaterlebens. Ein Wiedersehen mit dem unvergesslichen Karl Farkas, mit Alfred Böhm und Helmut Lohner. Otto Schenk „schenkt“ seinem Publikum mit diesem Programm Perlen des Humors. Karten zu € 47,-/ 42,-/37,-

Programmorschau Chor Weidling



Für heuer hat der Chor Weidling unter der Leitung von Helmut Künzel wieder ein umfangreiches Programm an Konzerten und Veranstaltungen zusammengestellt. Höhepunkte bilden die beiden Traditionskonzerte – das Frühlingskonzert im Ortszentrum und das Sommerkonzert „Unter der Lind'n“ im Kirchengarten. Darüber hinaus finden im März wieder ein Konzert im Pflegeheim der Barmherzigen Brüder und im Mai ein großes Gospelkonzert mit den Klosterneuburger Chören und Gesangsensembles statt.

Termine im Überblick:

Donnerstag, 23. März, 14.30 Uhr, **Konzert im Alten- und Pflegeheim der Barmherzigen Brüder** in der Martinstraße.

Freitag, 31. März, 19.30 Uhr, **Frühlingskonzert im Ortszentrum Weidling**. Unter dem Titel des Scherz- und Trinklieds „Viv' la compagneia“ wird ein musikalischer Bogen vom Volkslied bis zum Opernchor spannen. Zu den Darbietungen des Chors werden auch die beiden Weidlinger Solistinnen, die Pianistin Gabriele Höfer und die junge Geigerin Magdalena Schlatterbeck das Programm bereichern.

Freitag, 05. Mai, 19.00 Uhr, **Gospelkonzert der Klosterneuburger Chöre und Gesangsensembles** in der Babenbergerhalle.

Freitag, 23. Juni, 20.00 Uhr, **Serenade „Unter der Lind'n“ im Kirchengarten der Pfarrkirche Weidling** (Ersatztermin bei Schlechtwetter: Samstag 24. Juni). Beim seit nunmehr 26 Jahren bestehenden Sommerkonzert wird sich der Kirchengarten wieder mit abendlichen Klängen füllen.

Weitere Informationen unter www.chorweidling.at

Veranstaltungskalender

März - April

Freitag, 10. März

Werner Brix - „Burnout“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 11. März

Arthur Schnitzler
„Spiel im Morgengrauen“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Montag, 13. März

Torch Run
Rathausplatz, ab 18.00 Uhr

Freitag, 17. März

Wiener Voodoo – Konzert
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 18. März

Mineralien-, Schmuck- und Edelsteinbörse
sowie Kunst- und Handwerksausstellung
Babenbergerhalle, 10.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, 19. März

Mineralien-, Schmuck- und Edelsteinbörse
sowie Kunst- und Handwerksausstellung
Babenbergerhalle, 10.00 bis 17.00 Uhr

Swing im Spring - Singalong Konzert
Kellertheater, 17.00 Uhr

Dienstag, 21. März

Otto Jaus
„Fast fertig – Ein musikalischer Amoklauf“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Donnerstag, 23. März

Theatro Piccolo - „Hikaduwa“
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Freitag, 24. März

Theatro Piccolo - „Hikaduwa“
Kellertheater, 15.00 und 16.30 Uhr

Klosterneuburger Antik- und Kunstmesse
Babenbergerhalle, 09.00-18.00 Uhr

Samstag, 25. März

Klosterneuburger Antik- und Kunstmesse
Babenbergerhalle, 10.00-18.00 Uhr

Sonntag, 26. März

Klosterneuburger Antik- und Kunstmesse
Babenbergerhalle, 10.00-17.00 Uhr

Dienstag, 28. März

Andreea Chira
„Panflöte Klassisch“
Augustinussaal, 19.30 Uhr

Samstag, 01. April

Clément Michel
„Trennung für Feiglinge“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 08. April

Steffi Paschke und Susanna Hirschler
„Jenseits von Eden“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Donnerstag, 20. April

Palfrader und Scheuba
„Flügel“
Babenbergerhalle, 20.00 Uhr

Freitag, 21. April

Ensemble WortGewand
„Qualtingers Halb(e)welttheater“
Kellertheater, 20.00 Uhr

Samstag, 22. April

Rita Lucia Schneider
„Lost in Manslation“
Kellertheater, 20.00 Uhr

„Walzer trifft Tango“

Tanzveranstaltung von Tänzern für Tänzer
Babenbergerhalle, 18.30 Uhr

Sonntag, 23. April

Ensemble WortGewand
„Qualtingers Halb(e)welttheater“
Kellertheater, 16.00 Uhr

In der Babenbergerhalle...



Ausstellungen und Messen

Mineralien-, Schmuck- und Edelsteinbörse sowie Kunst- und Handwerksausstellung

Samstag, 18. März, 10.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag, 19. März, 10.00 bis 17.00 Uhr

Klosterneuburger Antik- und Kunstmesse

Freitag, 24. März, 09.00 bis 18.00 Uhr,
Samstag, 25. März, 10.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 26. März, 10.00 bis 17.00 Uhr



Bälle und Tanzveranstaltungen

„Walzer trifft Tango“

Samstag, 22. April, 18.30 Uhr
Samstag, 21. Oktober, 18.30 Uhr
Tanzveranstaltung von Tänzern für Tänzer
www.tshg.at,
E-Mail: walzertrifftango@tshg.at,
Tel. 0676 / 572 78 05

Rot Kreuz Ball

Samstag, 04. November, 19.30 Uhr

Weitere Veranstaltungen sowie nähere
Informationen unter: www.klosterneuburg.at.
Trotz sorgfältiger Bearbeitung sind
alle Angaben ohne Gewähr.



operklosterneuburg: „Le Comte Ory“

Opernstar und Publikumsliebling Daniela Fally garantiert gemeinsam mit Shootingstar Margarita Gritskova für ein szenisches und musikalisches Feuerwerk im Kaiserhof

Rossinis Meisterwerke sind Legende. Eines der weniger bekannten, aber international immer mehr gespielten Werke ist „Le Comte Ory“, der Graf von Ory, kommt im Sommer auf der Bühne der operklosterneuburg im romantischen Kaiserhof des Stiftes Klosterneuburg zur Aufführung.

„Le Comte Ory“, eine der vielen komischen Opern Rossinis, gilt als ein musikalisches Meisterwerk reich an Witz, Sinnlichkeit und Situationskomik. Weil gerade ein solches Stück auch ganz besonders exquisit aufgeführt werden muss, steht für Klosterneuburg ein erlesenes Sängersenble zur Verfügung: Daniela Fally, kehrt nach Regimentstochter und Gilda wieder nach Klosterneuburg zurück und Margarita Gritskova, Shootingstar an der Wiener Staatsoper, wo sie unter anderem bei ihrem umjubelten Auftritt beim Wiener Opernball das Publikum weltweit begeisterte debütiert in Klosterneuburg. Sie führen ein Ensemble an, das mit Carole Wilson, Martin Achrainer, zuletzt als Papageno in Klosterneuburg zu hören, und Iurie Ciobanu, zuletzt Don Ottavio in Klosterneuburg erfahrenes Komödiantentum und hervorragende Gesangsqualität garantiert.

Eine turbulente Handlung in deren Mittelpunkt der junge gräfliche Schürzenjäger Ory steht, der sein nächstes erotisches Abenteuer in Gestalt der schönen Gräfin Adèle anvisiert. Doch ein Keuschheitsgelübde, das sie und ihre Damen bis zur Rückkehr ihrer Männer aus dem Krieg abgelegt haben, erschwert Orys liebbestolles Unterfangen. Da jedem Mann der Zutritt zum Schloss verwehrt ist, bedarf es besonderer List, Witz und Verkleidungsstricks... Ob die Eroberung der Damen gelingt?

Kann Adèle Graf Ory widerstehen?

Aus Anlass des 20 Jahr-Jubiläums der Intendanz von Michael Garschall „beschenkt“ Michael Garschall sein Publikum mit einem seiner absoluten Lieblingsstücke, dem Opernvergnügen der Extraklasse: „Le Comte Ory“ – ein Feuerwerk an szenischer, musikalischer und sängerischer Brillanz erwartet Sie!

Premiere: Samstag, 08. Juli, 20.30 Uhr

Vorstellungen: 11*, 13., 15., 19., 21., 25., 27., 29. Juli, sowie 02. und 04. August

* öffentliche Benefizvorstellung Rotary-Club Klosterneuburg

Beginn: jeweils 20.30 Uhr

Oper für Kinder: Sonntag, 23. Juli, 18.00 Uhr, gekürzte Vorstellung (Dauer 1,5 Std.)

Rossini Konzert: Mittwoch, 12. Juli, 20.00 Uhr, Rossini „Stabat mater“



Daniela Fally (Bild links) und Margarita Gritskova (Bild oben) geben in Rossinis „Le Comte Ory“ bei der operklosterneuburg ihre Rollendebüts.

Karten: Kulturamt Klosterneuburg: Tel. 02243 / 444 - 424, E-mail: karten@operklosterneuburg.at

Infos: www.operklosterneuburg.at

Eine Veranstaltung der Stadtgemeinde Klosterneuburg. Die operklosterneuburg ist Mitglied des Theaterfest NÖ.

Veranstaltungsprogramm im Stadtmuseum

Buchpräsentation „Schieles Handschrift“ von Johannes Schöner
Donnerstag, 16. März, 19.00 Uhr; Eintritt frei

Im Herbst 2016 erschien mit „Schieles Handschrift“ bereits der dritte Roman des Wahlklosterneuburgers Johannes Schöner. Wie schon sein letztes Werk spielt auch dieses Buch im Wien des beginnenden 20. Jahrhunderts und breitet „erneut ein morbide anmutendes Sittenbild aus“ (Wiener Zeitung). „Die Gegensätzlichkeit von gutbürgerlichem Anstandsdenken und freizügigem Modernismus bilden den Hintergrund für eine fiktive Erzählung um historische Personen“, so das Wiener Journal. Eine dieser Personen ist der Kunststudent Egon Schiele. Nachdem eine junge Frau, die mehreren Studierenden wie Professoren Modell stand, ermordet aufgefunden wurde, gehört er bald zum engeren Kreis der Hauptverdächtigen.

Daher spielt in Schöners aktuellem Roman auch Klosterneuburg, wo der junge Schiele einst das Gymnasium besuchte, eine nicht unwesentliche Rolle. Der Roman zeigt keine biografischen Züge; die Geschichte ist reine Fiktion. Dennoch sind wesentliche Eigenschaften des Protagonisten Schiele durchaus authentisch, vor allem sein Streben, den Menschen in seinem Innersten, seinem Intimsten zu erkennen und bildlich festzuhalten.

Authentisch ist auch die Einbandgestaltung des Buches. Es zeigt eine Tuschezeichnung Schieles, die dieser – noch als Schüler – in sein englisches Grammatikbuch gekritzelt hat. Das Buch befindet sich im Besitz des Stadtmuseums und wird exklusiv am Abend der Präsentation zu sehen sein.

Interessierte haben die Möglichkeit, das Buch um € 18,90 käuflich zu erwerben.



Veranstaltungen zur Dauerausstellung „Das Werden der Stadt Klosterneuburg“: „Die Rostockvilla während der russischen Besatzungszeit“

Dienstag, 28. März, 19.00 Uhr; Besuch der Dauerausstellung ab 18.00 Uhr möglich

Am 21. Oktober 2002 veranstaltete die Klosterneuburger Kulturgesellschaft in den Räumlichkeiten der Rostockvilla einen Abend zum Thema „Klosterneuburg und die Krassnaja armija“. Damals waren Stimmen von Zeitzeugen aus den Jahren 1945 bis 1955 und russische Hymnen zu hören. Erzählende Personen waren Josef Rager, Elfriede Rothmeier, Peter Scheidl, Dr. Laurenz Strebl sowie Karl Wieshaider. Unter Verwendung dieser Zeitzeugen-Interviews wird Dr. Edith Specht zum Thema „Die Rostockvilla während der russischen Besatzungszeit“ referieren.

Im Vorfeld kann die Dauerausstellung „Es war einmal ...“ besichtigt werden, wo unter anderem eine Gefängnistüre aus der russischen Kommandantur in der Rostockvilla zu sehen ist.

Eintritt pro Person: € 5,-; Anmeldung unter Tel. 02243/444-393 bzw. 299 erforderlich.

Öffentliche Führungen jeweils samstags um 15.00 Uhr: 25. März und 29. April

Veranstaltung zur Sonderausstellung „Objekte der Erinnerung“: F. Peter Scheidl – „Geschichten der Erinnerung ...“

Dienstag, 25. April, 19.00 Uhr; Besuch der Sonderausstellung ab 18.00 Uhr möglich

Seit Jahren unterstützt Peter Scheidl das Stadtmuseum Klosterneuburg nicht nur immer wieder als Leihgeber, sondern auch durch sein vielseitiges Wissen und seine interessanten Erzählungen. Nun hat er sich bereit erklärt, für einen Veranstaltungsabend in seinen Erinnerungen zu kramen und seine Geschichten aus vergangenen Tagen mit allen Interessierten zu teilen.

Eintritt pro Person: € 5,-; Anmeldung unter Tel. 02243/444-393 bzw. 299 erforderlich.

MASSAGEFACHPRAXIS

JOHANNA GÄRTNER
Mobil: 0664/73624153

Inkustraße 1-7
Haus G/Stiege 7/1. OG
3400 Klosterneuburg

Klosterneuburgs architektonisches Erbe

Teil 22: Architekten – Josef Schömer



Ohne die Tätigkeit verschiedenster Architekten wäre das heutige Klosterneuburger Stadtbild nicht denkbar. In diesem Zusammenhang ist es durchaus sinnvoll, sich auch mit dem jeweiligen Lebensgeschichten auseinander zu setzen, bedingt durch den Umfang eines Artikels, von ca. einer Seite, gibt es aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



Den Anfang dieser Serie macht der Klosterneuburger Baumeister und Architekt Josef Schömer. Josef Schömer wurde am 08. Dezember 1859 als ältester Sohn des Baumeisters Martin Schömer geboren. Zu diesem Zeitpunkt befand sich die Familie gerade im ungarischen Bábolna, wo Martin Schömer die Stelle eines Militärbaumeisters bekleidete.

Durch den Ausgleich mit Ungarn und der damit verbundenen Magyarisierung der Beamenschaft schied der Vater Josef Schömers 1867 aus dem Staatsdienst aus. Bereits 1870 ist er als selbstständiger Architekt in Wien-Dornbach und Klosterneuburg-Weidling tätig. 1874 wurde das Büro in das neu errichtete Haus in der Leopoldstraße 30 in Klosterneuburg übersiedelt. Josef Schömer besuchte noch zwischen 1867 bis 1869 die Realschule in Győr und setzte ab 1870 seine schulische Laufbahn in Österreich fort. Von 1873 bis 1875 lernte er auf der Baugewerbeschule. Schon bei den Bauarbeiten im Kreuzgang des Stiftes Klosterneuburg, bei dem auch Martin Schömer als Baumeister beteiligt gewesen ist, wurde der Architekt Friedrich von Schmidt auf Josef Schömer aufmerksam. Auf Schmidts Anraten besuchte Schömer ab 1876 die Meisterklasse für Baukunst an der Akademie der bildenden Künste in Wien.

Die Studienjahre wurden zwischen 1878 bis 1880 vom Militärdienst unterbrochen, sodass er erst seine Studien 1881/82 abschließen konnte.

Das Klosterneuburger Gymnasium in seiner ursprünglichen Form wurde von Josef Schömer architektonisch gestaltet.

Schon 1882 wird er auf Empfehlung von Friedrich von Schmidt als bauleitender Architekt bei der Renovierung der Klosterneuburger Stiftskirche eingesetzt. Die Baumeisterkonzession erwarb Schömer schließlich 1890.

Nicht nur im Baugewerbe war Schömer tätig gewesen. Sein politisches Engagement brachte ihn in den Klosterneuburger Gemeinderat und von 1922 bis 1929 bekleidete er das Amt des Bürgermeisters. Neben Umbauten an verschiedenen Pfarrkirchen und -höfen der Stadt gehen auch viele öffentliche und private Bauten auf Josef Schömer zurück. So können hier das Gymnasium oder die Hermannschule angeführt werden. Weiters führte er Bautätigkeiten im städtischen Strandbad durch. Sowie auch die Wasserleitung Klosterneuburgs auf ihn zurückgeht.

Die stadtbildprägende Wirkung seiner Bauten ist unbestritten, jedoch muss auch angemerkt werden, dass es in einigen Fällen auch zu späteren, unvorteilhaften Eingriffen in die Bausubstanz kam. Als Beispiel kann hier das Klosterneuburger Gymnasium genannt werden, welches Ende des 20. Jahrhunderts eine starke Reduzierung seiner Jugendstilornamentik an der Fassade erfahren musste.

Josef Schömer starb hochbetagt am 29. Juni 1942.

Mag. Alexander Potucek

Literatur: Alexander Potucek, Studien zur künstlerischen Neuinterpretation der Klosterneuburger Stiftskirche „Maria Geburt“ durch Friedrich von Schmidt und Josef Schömer, unver. öff. Dipl. Universität Wien, 2013

Abbildungen: Ansichtskartensammlung Stadtarchiv



**Im Namen des Reichsstatthalters in Wien
Reichsleiter Baldur von Schirach**

gestatte ich mir, Sie zu der am Sonntag, den 15. Dezember 1940, um 10 Uhr
stattfindenden

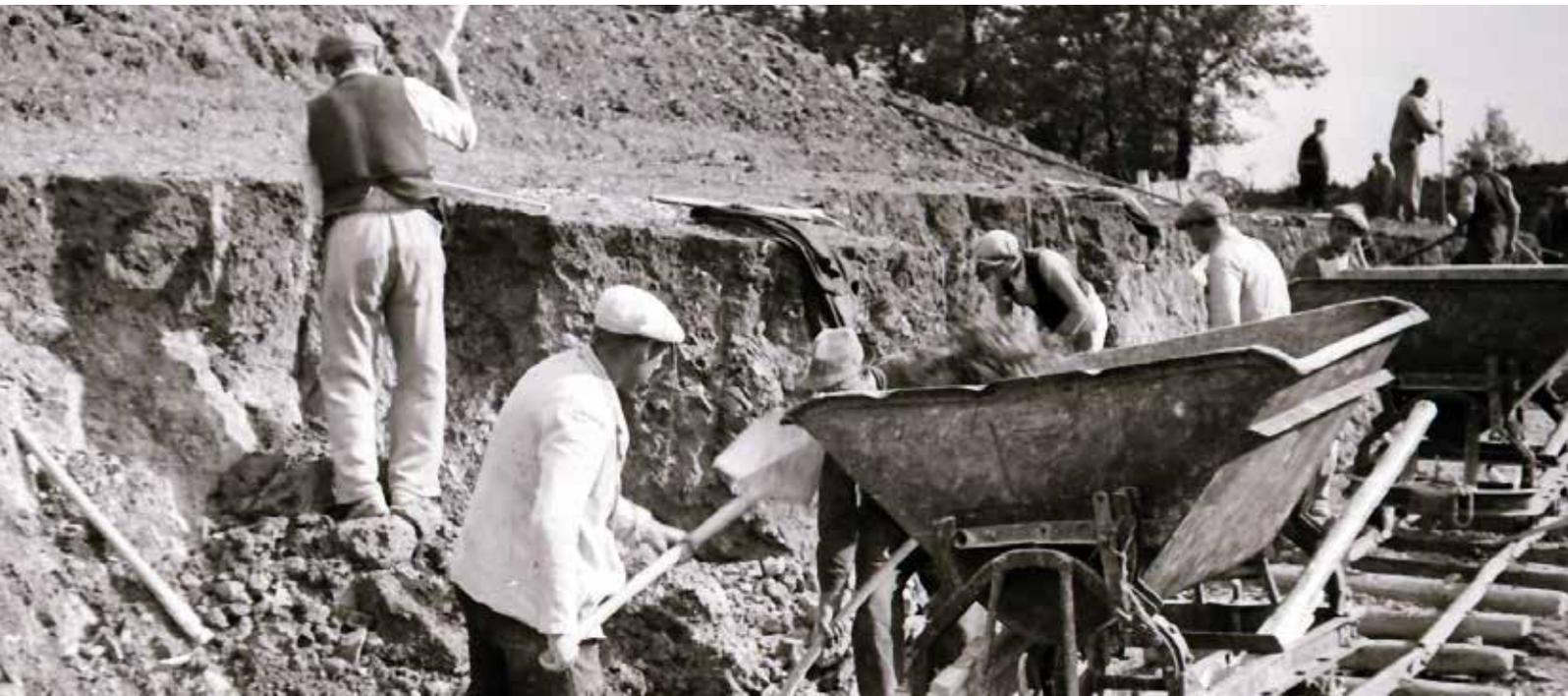
Eröffnung der Klosterneuburger Höhenstraße

einzuladen.

Die Wiener Teilnehmer treffen sich bei der Abzweigung auf der Höhenstraße
nächst der früheren Josefenhütte und die Klosterneuburger Teilnehmer in
Klosterneuburg beim Beginn der neuen Höhenstraße, bei der Graomandlgaffe.

I. V.

Ph. W. Jung
Regierungspräsident





Die Klosterneuburger Höhenstraße (Teil 2)

Neues von Gestern aus dem Stadtarchiv

Am 16. März 1936 wurde HR Vinzenz Goller zum Bürgermeister gewählt. Dieser setzte sich energisch für das Projekt Höhenstraße im Sinne seiner Vorgänger ein:

„Die Bestrebungen zur Erbauung der Höhenstraße auf den Leopoldsberg und Kahlenberg wurden fortgesetzt. An alle für diese Sache bedeutsamen Persönlichkeiten wurden Eingaben gerichtet oder bei ihnen in einer Abordnung vorgesprochen. Es kann festgestellt werden, dass bei Bund und Land für das nicht nur für unsere Stadt, sondern auch für die Fremdenverkehrswerbung und Wirtschaftsbelebung des ganzen Landes so bedeutsame und zugleich schöne Projekt volles Verständnis und der gute Wille besteht, es zur Ausführung zu bringen.“

(GR Sitzung, 16. März 1936).

Selbstredend mahlten die Mühlen der Verwaltung nicht so schnell, technische Fragen zum Straßenverlauf mussten erneut geklärt und korrigiert werden, kurzfristig stand die „Autobahn vom Kahlenberg“ (sic!) sogar in Schwebelage. Ende des Jahres fiel die endgültige positive Entscheidung und Bürgermeister HR Goller konnte voller Stolz am 27. November dem Gemeinderat berichten: „Seit 3 Jahren bemüht sich die Stadtgemeinde um den Bau der Höhenstraße, die Klosterneuburg an den Wiener Fremdenverkehr anschließen und der Wendepunkt zu einem neuen Aufschwung unserer Stadt in kultureller und wirtschaftlicher Beziehung werden soll...Endlich trat das Bundesamt für Finanzen in direkte Verhandlungen mit der n.ö. Landesregierung und die Finanzierung wurde festgelegt. Ich hatte die Ehre am Jubeltag unseres Landespatrones, am 15. November, aus dem Munde des Herren Finanzministers Dr. Neumayer und des Herrn Landeshauptmannes Reither die Nachricht zu empfangen, daß der Bau der Höhenstraße nunmehr bereits gesichert ist. Es ist unsere erste Pflicht, der Bundes- und Landesregierung für die Widmung so ansehnlicher Mittel (S 440.000 vom Bund und S 340.000 vom Lande) zu danken.“ (stürmische Beifallskundgebungen sämtlicher Mitglieder des Gemeinderates). Der Beitrag der Stadtgemeinde betrug S 100.000 und wurde

mittels Krediten finanziert. Bgm. Goller führte weiters aus, dass mit dem Bauprojekt auch der großen Schar an Arbeitslosen und Ausgesteuerten geholfen werden kann. Somit stand der pompös inszenierten Spartenstichzeremonie am 30. Dezember 1936 (siehe Teil 1) nichts mehr im Wege.

Ab April 1937 wurde mit den Bauarbeiten begonnen, bis Jahresende konnten die Erdarbeiten auf einer fast drei Kilometer langen Strecke beendet werden. Für das Jahr 1938 waren die Befestigung der Straße und die Belagsarbeiten (Kleinsteinpflasterung) vorgesehen. Die Zahl der Arbeiter betrug im Schnitt 80 bis 100 Mann. (Höchststand 180 Mann, bei einer Arbeitslosenzahl von 1.100 Personen in der Baubürgerstadt).

Auf die Renaturierung des Geländes wurde großes Augenmerk gelegt, damit sich die Straße unauffällig und harmonisch in die Landschaft einfügt. Die schönsten Aussichtspunkte wurden gärtnerisch ausgestaltet und mit Ruhebänken versehen (zur Freude von Generationen glücklicher Liebespärchen). Zum Schutz des Landschaftsbildes wurde ferner das Terrain rechts und links der Straße als Grünlandzone erklärt, dadurch wurde die Verbauung der einzigartigen Aussicht unmöglich gemacht. Anspruchsvolle Kunstbauten wurden, bis auf zwei kleinere Brücken, nach Möglichkeit vermieden, Reklametafeln durften an der Straße nicht errichtet werden. Die Durchführung der Arbeiten wurde der Klosterneuburger Firma Franz Pröll übertragen. Der Höhenunterschied beträgt mehr als 190 Meter, die durchschnittliche Breite der Straße 6 Meter, in den Kehren 8 Meter. Die Eröffnung der Klosterneuburger Höhenstraße erfolgte nicht wie geplant Ende 1938, sondern am 15. Dezember 1940 in einem schlichten Festakt durch Bürgermeister Dr. Jung.

Quellen und Literatur liegen im Stadtarchiv auf!

Mag. Wolfgang Bäck

Gastfamilien für Kinder aus Weißrussland gesucht



Bereits seit 1993 wird in Niederösterreich eine Erholungsaktion für Kinder aus der Republik Belarus (Weißrussland) durchgeführt. Auch für diesen Sommer werden wieder Gastfamilien gesucht, die Kinder für drei Wochen bei ihnen aufnehmen möchten.

Die Kinder im Alter zwischen 10 und 14 Jahren sind erholungsbedürftig, aber nicht krank. Sie sind kranken- und unfallversichert. Besonders geeignet sind Familien, die selbst Kinder im genannten Alter haben, aber auch „Großeltern“-Gastfamilien können sich gerne an der Aktion beteiligen. Die Kinder sollen in der Familie mitleben wie eigene Kinder. Pro Kind soll von den Gastfamilien ein (Fahrt-)Kostenbeitrag in der Höhe von € 140,- geleistet werden. Auch als Sponsoren/Paten können sich Interessierte an der Aktion, z.B. an den Kosten (Kostenbeitrag für ein Kind) beteiligen.

Kinder zwischen 10 und 14 Jahren freuen sich über Aufnahme in Gastfamilien.

Die Termine sind 24. Juni bis 16. Juli, 15. Juli bis 06. August und 05. bis 27. August.

Informationen beim NÖ Landesjugendreferat unter Tel. 02742 / 9005 15466 oder 0676 / 96 04 275, im Internet unter www.belarus-kinder.net oder per Mail info@belarus-kinder.net.

Mehr als 75% aller Emissionen gingen nach der Katastrophe von Tschernobyl (Ukraine) auf das Gebiet Weißrusslands (Belarus) nieder. Sehr viele Bewohner der Republik Belarus sind nach wie vor erhöhter Strahlung ausgesetzt. Ein Erholungsaufenthalt in unbelasteter Umgebung, bei gesunder Ernährung ist besonders für Kinder sehr wertvoll.



NÖ Landespflegeheim Klosterneuburg
Dietrichsteingasse 16, 3400 Klosterneuburg
Tel.: 02243/22770, FAX: 02243/22770-724199
e-mail: lph.klosterneuburg@noelandesheime.at
www.lph-klosterneuburg.at

FRÜHLINGSKURS 2017 TAI JI QUAN*

mit Franz E. Leichtfried,
DDQT-zertifizierter Tai Ji Quan-Kursleiter

Mit TAI JI QUAN, einer alten, daoistisch geprägten
Bewegungskunst aus China, förderst Du Körperbewusst-
sein, Wohlbefinden und eine ausgewogenere Interaktion
mit Deinen Mitmenschen und der Welt.

* Jeden Mittwoch von 18.30 – 20.00 Uhr im Bootshaus
am Badensee, (1 min vom Bahnhof Greifenstein)
22. März bis Ende Juni 2017 (außer 24. Mai)

Info & Anmeldung:

T 0699 1923 3048 M franz.leichtfried@biovest.at

Die Stadtgemeinde gratuliert...



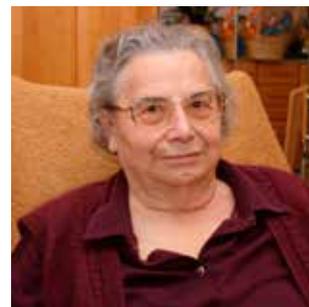
Kurt Huber
90. Geburtstag



Erich Felbermayer
90. Geburtstag



Hertha Theimer
95. Geburtstag



Maria Schörg
95. Geburtstag



Rosa Schlögl
95. Geburtstag



Regina und Friedrich Schwaighofer
Goldene Hochzeit



Silvia und Dietrich Hochleitner
Goldene Hochzeit

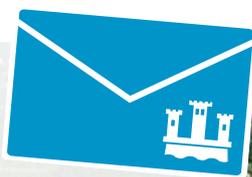


Ernestine und Erich Rauschmayer
Goldene Hochzeit

Newsletter

Neugierig auf Klosterneuburg?
Wollen Sie immer wissen, was in der Stadt los ist? Wollen Sie
nichts verpassen? Melden Sie sich für den kostenlosen Newsletter der
Stadtgemeinde Klosterneuburg an!

www.klosterneuburg.at > Stadtgemeinde > Aktuelles



Manfred Stein

Anzeigenberatung für
Amtsblatt Klosterneuburg und VHS Urania

Mobil. +43 650 / 500 70 70

E-Mail. stein@aon.at

Web. www.mstein.at



Mercedes-Benz

Eugen R. Dietrich & Co.

1200 Wien, Jägerstraße 68-70

Tel. 330 84 740

www.mercedes-dietrich.at



Neueröffnung „Da Conte“ im Strombad Kritzensdorf

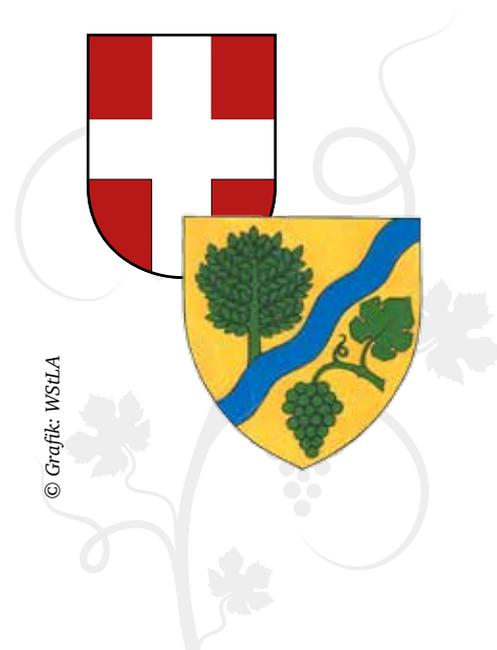
Das Strombad Kritzensdorf gewinnt zunehmend an Beliebtheit und das nicht nur bei ortsansässigen Klosterneuburgern. Kürzlich wurde das an Donau gelegene Restaurant im zu neuem Leben erweckt. Das Lokal bietet den Besuchern jetzt italienische Küche: der aus Istrien stammende Milan Sommerlechner eröffnete vor kurzem die Trattoria Pizzeria Da Conte. Vor allem mit feinen Fischspezialitäten und guten italienischen Weine will der Gastronom bei Gourmets und Genießern punkten. Aber auch klassische italienische Speisen wie Pizza und Spaghetti stehen auf der Speisekarte. Neben dem Essen hat man einen wunderbaren Blick auf die Donau. Ab dem Frühjahr lädt die große Terrasse zum Verweilen ein. WK Obmann Walter Platteter und Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager gratulierten Milan Sommerlechner zur Eröffnung und wünschten viel Erfolg für die Zukunft.

Im Bild: Valentina Sommerlechner, Bgm. Stefan Schmuckenschlager, Milan Sommerlechner mit seinem Team, Außenstellenobmann Walter Platteter, Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel und Vizebürgermeister Richard Raz (v.l.).

Wienerlieder und Wiener G'schichten im Ortszentrum Weidling

Der Bildungs- und Geselligkeitsverein Weidling lädt Freunde des Wienerliedes und Wiener G'schichten am Samstag, 18. März, um 19.00 Uhr zu einem speziellen Abend ins Ortszentrum Weidling. Das Programm - lustige Musikbeiträge, Lieder zum Mitsingen sowie heitere Gedichte und Geschichten aus der Wiener Literatur - wird von Michael Perfler (Sänger, Schauspieler, Moderator und Musicaldarsteller) gestaltet. Unterstützt wird er dabei mit der Wiener Schrammelharmonika und mit Gesang von Erich Zib vom Radio Wienerlied.

Für Speis und Trank ist gesorgt. Eine Platzreservierung wird unter Tel. 02243 / 35 671 empfohlen. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Musik wird gebeten.





Zubau für Montessori Kinderhaus abgeschlossen

Das Montessori Kinderhaus wurde umgebaut und um zwei Gruppen erweitert. Seit Sommer 2016 können ca. 70 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren in der Wasserzeile nach der Pädagogik von Dr. Maria Montessori begleitet werden. Bürgermeister Mag. Schmuckenschlager, Städtin DI Dr. Eder, Stadtdirektor Mag. Duscher, Referatsleiterin Böhm und Referatsleiter Lung eröffneten die neuen Räumlichkeiten. Informationen unter Tel. 02243/247 36 oder im Internet auf 3bis6-klosterneuburg.at.



Seniorenachmittage beim Roten Kreuz

Auch 2017 bietet das Rote Kreuz Klosterneuburg wieder die beliebten Seniorenachmittage an. Im Mittelpunkt steht immer Spaß und Spiel in gemütlicher Runde. Je nach Jahreszeit werden unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. All jene, denen es nicht möglich sein sollte zu Fuß zu kommen, werden gerne vom Roten Kreuz von zu Hause abgeholt. Für Fragen oder Anmeldungen steht der Teamleiter Werner Lindermaier unter Tel. 059 144 56045 zur Verfügung.

Termine 2017, jeweils ab 13.00 Uhr:

18. März, 22. April, 6. Mai, 15. Juli, 12. August, 16. September, 18. November, 16. Dezember



Abschied in der Partnerstadt

Brandrat Josef Angelmayer besuchte die Partnerstadt Göppingen, um seinen deutschen Kameraden Peter Melzer zu verabschieden. Mit einer Flasche Jubiläumswein aus dem Stift überbrachte er die besten Wünsche aus Klosterneuburg. Melzer war 31 Jahre stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Göppingen, nun übergab er das Amt in jüngere Hände.



ING. RUDOLF ZEILNER
IMMOBILIENVERWALTUNG

CHRISTINE ZEILNER
allg. beeid. u. gerichtl. zert.
Sachverständige

1010 Wien, Jasomirgottstraße 5

Tel: 01/533 67 22 0
Fax: 01/533 67 22 19
e-Mail: office@ivzeilner.at
Web: www.ivzeilner.at

Außenstelle:
3400 Weidling, Dehmgasse 86

Tel: 02243/352 55
Mob: 0664/32 44 999

Liegenschaften / Räumlichkeiten zu vergeben

Vermietung eines Geschäftlokals, 3400 Weidling

Zentral gelegenes Geschäftslokal bestehend aus 2 Geschäftsräumen, Abstellraum, Vorraum, WC, und Lager, mit einer Nutzfläche von insgesamt ca. 82,42 m². Die Geschäftsräumlichkeiten sind im Erdgeschoss gelegen und im Eingangsbereich behindertengerecht gestaltet. Für den Individualverkehr ist das Objekt gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen gewährleistet. Die Geschäftsräumlichkeiten sind für verschiedene Nutzungsmöglichkeiten geeignet. Heizung: Gaszentralheizung. **Monatlicher Mietzins: € 1.259,15** inkl. Betriebskosten, Heiz- und Warmwasserpauschale und der gesetzl. USt.

Zum Verkauf/zur Vergabe im Baurecht gelangt eine unbebaute Liegenschaft in 3421 Höflein, Hauptstraße 119

GstNr. 228/1, EZ 33, KG 01702 Höflein, Fläche lt. Grundbuch: 201 m² Widmung: Bauland-Kerngebiet, Bebauungsbestimmungen: 60%/geschlossene Bebauung/Bauklasse I, II, **Mindestkaufpreis: € 60.000,- / Bauzins € 1.800,-/anno**. Das Angebot ist freibleibend.

Vermietung eines Geschäftlokales, 3400 Weidling

Zentral gelegenes Geschäftslokal im Ausmaß von 38,13 m², Weidling, Hauptstraße. Das sanierungsbedürftige Geschäftslokal, bestehend aus einem Verkaufsraum im Ausmaß von 25,42 m² und einem Lager im Ausmaß von 12,71 m², ist ebenerdig gelegen und wurde bisher als Tabakfachgeschäft betrieben. Für den Individualverkehr ist das Objekt gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen in unmittelbarer Nähe gewährleistet.

Monatlicher Mietzins: € 581,03

Vermietung von Büro/Ordinations- bzw. Geschäftsräumlichkeiten, 3400 Weidling

Zentral gelegenes Geschäftslokal im Ausmaß von 112,28 m², Weidling, Hauptstraße. Das ebenerdig gelegene Geschäftslokal ist für den Individualverkehr gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Busverbindungen in unmittelbarer Nähe gewährleistet. **Monatlicher Mietzins: € 1.095,88**

Vermietung von Büro/Ordinations- bzw. Geschäftsräumlichkeiten, 3400 Klosterneuburg

Zentral gelegene Geschäftsräumlichkeiten im Ausmaß von 60,82 m² (3 Zimmer), Klosterneuburg, Obere Stadt, Nähe Rathausplatz. Die sanierungsbedürftigen Räumlichkeiten befinden sich im 2. Stock eines dreigeschoßigen Altbauobjektes und können noch nach eigenen Vorstellungen adaptiert werden. Der Zugang zu den Geschäftsräumlichkeiten ist im Eingangsbereich behindertengerecht gestaltet. Das Altbauobjekt wird derzeit generalsaniert und mit einem Aufzug ausgestattet. Ein Kellerabteil ist den Geschäftsräumlichkeiten zugeordnet. Autoabstellplätze können zusätzlich angemietet werden. Für den Individualverkehr ist das Objekt gut erreichbar. Der Anschluss an den öffentlichen Verkehr ist durch Bus- und Bahnverbindungen gewährleistet. Geschäfte des täglichen Bedarfs befinden sich in unmittelbarer Nähe. Die Geschäftsräumlichkeiten sind für verschiedene

Nutzungsmöglichkeiten (Ordination, Büro etc.) geeignet. Heizung: Gaszentralheizung, **Monatlicher Mietzins: € 1.082,10** inkl. Betriebskosten, Heiz- und Warmwasserpauschale und der gesetzl. USt.

Angebote sind schriftlich an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, Referat Liegenschaften, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg zu richten. Sollten mehrere Angebote einlangen, die zumindest den von der Verkäuferin festgelegten Mindestkaufpreis ausweisen, behält sich die Stadtgemeinde Klosterneuburg vor, eine Bestpreisermittlung durchzuführen. Durch die Bewerbung entsteht der Stadtgemeinde Klosterneuburg keine Verpflichtung zum Vertragsabschluss. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg behält sich in jedem Fall und grundsätzlich das Recht zur Prüfung des Angebots in jeder Hinsicht vor und weist darauf hin, dass mit Abgabe des Höchstgebotes nicht automatisch das Recht zum Kauf erworben wird. Ein Vertragsabschluss bedarf der Beschlussfassung durch den Gemeinderat der Stadtgemeinde Klosterneuburg. Wichtige Informationen für Immobilienmakler sind online abrufbar unter: www.klosterneuburg.at > Aktuelles > Immobilien.

Vergabe von Startwohnungen

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg vergibt sog. Startwohnungen mit dem Ziel, junge Menschen und Jungfamilien mit Kindern bei ihrer Haushaltsgründung in Klosterneuburg zu unterstützen. Diese Startwohnungen sind bezugsfertig und befinden sich an der Adresse 3400 Kierling, Hauptstraße 163a.

Bei Interesse richten Sie Ihre Rückfragen bitte an die Stadtgemeinde Klosterneuburg, GA II/4 - Liegenschaften, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg unter Tel. 02243 / 444 - 245, 242, 411, Mo. bis Fr. in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr oder per E-Mail an gelbmann@klosterneuburg.at.

Stellenausschreibung

Bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die Stelle eines/r **Facharbeiter/in Tischlerei** zu besetzen.

Ziele und Aufgaben: Instandhaltung der Einrichtung der Schulen, Kindergärten und Amtsgebäuden, Anfertigung von Nicht-Standard Möbeln im Einzelfall, Mitarbeit als Bautischler/in bei Kleinbaustellen, Mitarbeit bei Veranstaltungen

Anforderungsprofil: abgeschlossene handwerkliche Fachausbildung (Tischler), Montagepraxis, Führerschein B, eigener PKW, Organisationstalent, Diskretion, gute Umgangsformen

Bewerbungen mit Lebenslauf und Foto richten Sie bitte an: Stadtgemeinde Klosterneuburg, Personalamt, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg, personalamt@klosterneuburg.at

Seniorenausflüge nach Grein an der Donau



© Tourismusverband Grein



© Tourismusverband Grein

Der diesjährige Ausflug der Stadtgemeinde Klosterneuburg führt die Senioren nach Grein an der Donau. Am Vormittag steht die Besichtigung des Schlosses Greinburg am Programm, am Nachmittag das Stadttheater und das Stadtmuseum.

Schloss Greinburg wurde 1491-93 mit Erlaubnis Kaiser Friedrichs III. von den Brüdern Heinrich und Siegmund Prüschenk, später Reichsfreiherrn von Stettenberg und Grafen von Hardegg, als eines der ersten Schlösser im deutschsprachigen Raum errichtet. Das heutige Aussehen erhielt das Schloss unter Graf Leonhard Helfrich von Meggau, welcher das Bauwerk 1621 erwarb. Das Schloss wechselte in der Folge mehrmals seine Besitzer, bis es 1823 Herzog Ernst I. von Sachsen Coburg und Saalfeld (ab 1826 Sachsen Coburg und Gotha) von Josef Fink, Bürgermeister von Hainburg, kaufte. Seit dieser Zeit ist die Greinburg im Besitz der Herzöge von Sachsen Coburg und Gotha bzw. der Stiftung der Herzog von Sachsen Coburg und Gotha'schen Familie. Besondere Sehenswürdigkeiten sind einer der größten und schönsten Arkaden-Innenhöfe der Spätrenaissance, ein gotisches Zellengewölbe, der große Rittersaal mit Schlosskapelle und einem der schönsten Weihnachtsaltäre Österreichs, die Coburger Zimmer, ein Familienmuseum des Hauses Sachsen Coburg und Gotha und nicht zuletzt das Steinerner Theater, ein besonderes Kleinod aus dem 17. Jahrhundert.

Das alte Stadttheater ist eine der herausragendsten Sehenswürdigkeiten mit europäischer Bedeutung. 1791 wurde von den theaterbegeisterten Greiner Bürgern im ehemaligen Getreidespeicher des Rathauses ein Theater eingerichtet. Es wird seit damals regelmäßig bespielt. Viele Kuriositäten aus vergangener Zeit sind hier zu sehen: original erhaltene Sperrsitze, die man mit einem kleinen Schlüssel auf- und zusperren konnte, ein Klosett - nur durch einen Vorhang vom Zuschauerraum getrennt, ein Gefängnis, aus dem die Gefangenen bei den Vorstellungen zusehen konnten und von den Theaterbesuchern mit Speisen, Getränken und Tabak beschenkt wurden, um eine ungestörte Aufführung genießen zu können, die Napoleonloge und vieles mehr.

Das Stadtmuseum Grein ist ein einmaliges, kulturelles und touristisches Angebot. Geprägt ist die Geschichte der Stadt von ihrer Lage an der Donau am Eingang zu den einst gefährlichen und von

den Schiffleruten gefürchteten, Stromschnellen. Die Lotsen von Grein führten die Flöße und Schiffe durch die Schifffahrtshindernisse. Schiffsmodelle und bunte Karten veranschaulichen den europaweit verrufenen Donauabschnitt „Strudengau“, der viele Schiffe mit einem trichterförmigen Wirbel in ihr Verderben schickte. Die österreichische „Skylia und Charybdis“ – ein Begriff aus der Odysseus-Sage – wurde darin gesehen.

Informationen zu den Seniorenausflügen

Eingeladen sind alle Senioren, die heuer das 65. Lebensjahr erreichen (Jahrgang 1952 und älter), ihren Hauptwohnsitz in Klosterneuburg haben und die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder EU/EWR Bürger sind.

Termine:

09., 16., und 30. Mai, 13., 20., und 27. Juni, 19. und 26. September

Anmeldungen:

Einwohner der Katastralgemeinden werden gebeten, sich bezüglich der Anmeldung direkt mit dem zuständigen Ortsvorsteher in Verbindung zu setzen.

Einwohner von Klosterneuburg mögen sich nur telefonisch unter Tel. 02243 / 444 - 224 oder 437 ab Montag, 27. März 2017, ab 08.00 Uhr anmelden. Gruppenanmeldungen können leider nicht entgegengenommen werden. Sollten die Telefonnummern besetzt sein, bittet die Stadtgemeinde um Verständnis und etwas Geduld. Erfahrungsgemäß konnten bisher immer alle interessierten Personen an einem Tagesausflug teilnehmen.

Diese Ausflüge sind eine Einladung der Stadtgemeinde Klosterneuburg, daher werden die Kosten für Bus, Mittagessen inklusive einem Getränk und Eintrittsgelder übernommen.

Da Pflegeheimbewohner in der Regel einen weitaus höheren Betreuungsaufwand haben, können diese zu den Tagesausflügen der Stadtgemeinde nicht eingeladen werden. Sie haben die Möglichkeit, an speziellen, von den Pflegeheimen organisierten Ausflügen teilzunehmen.

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiterinnen des Sozialamts der Stadtgemeinde Klosterneuburg jederzeit zur Verfügung.

Erneut Welle von Ransomware im Umlauf

Im Rahmen der Sicherheitspartnerschaft mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg informiert das Bundesministerium für Inneres über aktuelle Themen im Bereich Prävention.



Das Cybercrime-Competence-Center des Bundeskriminalamtes warnt erneut vor einer Welle von E-Mails mit Schadprogrammen, durch die Privat- und Firmendaten verschlüsselt werden. Zur Erlangung des Entschlüsselungscodes erpressen die Täter anschließend die Bezahlung eines Geldbetrages mittels Bitcoins.

Derzeit werden nahezu täglich Schäden gemeldet, die durch E-Mails mit Verschlüsselungssoftware, so genannter Ransomware, verursacht werden. Diese Schadsoftware wird entweder durch das Öffnen des Anhangs der E-Mail oder durch das Klicken eines angeführten Links aktiviert. Das Schadprogramm verschlüsselt das Computersystem sowie alle Netzwerkdaten, für die der betroffene Benutzer eine Zugriffsberechtigung hat. Eine Wiederherstellung oder Entschlüsselung der Daten ohne den erforderlichen "Key" ist auf Grund der hohen Qualität der Verschlüsselung derzeit nahezu unmöglich. Für die Erlangung desselben fordert der Täter ein Lösegeld in Form von Bitcoins bezahlbar über das Tornetz.

Das Bundeskriminalamt (BK) rät derart geforderte Zahlungen nicht zu leisten, da weder die Gewährleistung den Code auch wirklich zu erhalten, nicht gegeben ist, noch weitere Geldforderungen ausgeschlossen werden können. Die Bezahlung sollte das allerletzte Mittel sein, wenn auf die verschlüsselten Daten keinesfalls verzichtet werden kann. Besser beraten ist man, wenn man sich zeitgerecht Sicherheitskopien kümmert und in eine entsprechende Sicherheitssoftware investiert.

Aktuell treten Massen-E-Mails mit Rechnungen auf, die den Eindruck erwecken, dass sie von Telekommunikationsunternehmen oder Energielieferanten stammen. Auch bei E-Mails von Paket- und Zustelldiensten, bei denen ebenfalls ein Download der Verständigung getätigt werden muss, ist besondere Vorsicht geboten. Bei der aktuell am häufigsten auftretenden Ransomware handelt es sich um "Cryptolocker", gefolgt von "Cerber", jedoch treten auch immer wieder ältere und bereits bekannte Varianten in Erscheinung.

Empfohlene Vorgangsweisen:

- Seien Sie vorsichtig beim Erhalt von E-Mails, deren Absender Sie nicht kennen oder von dem Sie keine entsprechenden Mitteilungen erwarten.
- Kontrollieren Sie nach Möglichkeit die tatsächliche Absenderadresse, achten Sie auf Ungereimtheiten. Bei angeführten Weblinks legen Sie den Mauszeiger über den entsprechenden Link, ohne diesen zu aktivieren. Sollte die Web-Link-Adresse aufscheinen, kontrollieren Sie, ob diese tatsächlich zu einem vertrauenswürdigen Absender gehört.

- Achten Sie auf die Schreibweise und Rechtschreibung solcher Nachrichten. Täter verwenden hier gerne Übersetzungsprogramme, wodurch die Bedrohung leichter erkennbar ist.
- Öffnen Sie keinesfalls Ihnen unbekannt Dateianhänge, ohne sich vorher von deren Echtheit zu überzeugen. Insbesondere bei übermittelten Rechnungen, sollten Sie derzeit besondere Vorsicht walten lassen.
- Wenn Sie sich unsicher sind, öffnen Sie derartige Dateien in einer gesicherten Umgebung (Sandbox, virtuelle Systeme mit Option auf Rücksetzung) oder bedienen Sie sich unterstützender Seiten im Internet (z.B. Virustotal.com).
- Ändern Sie regelmäßig Ihre Zugangsdaten, verwenden Sie unterschiedliche und komplexe Passwörter für verschiedene Accounts und Anwendungen.
- Legen Sie sich eine Strategie für Ihre Sicherheitskopien zu. Trennen Sie das BackUp-Medium nach der Sicherung vom System und lösen Sie Share-Links zu BackUp Servern nach erfolgter Sicherung wieder auf, um ein Übergreifen durch die Schadsoftware zu verhindern.
- Beschränken Sie die Benutzerrechte der jeweiligen User so weit als möglich und arbeiten Sie nur unter dem Administrator-Account, wenn dies unbedingt notwendig ist.
- Wir raten den geforderten Betrag nicht zu bezahlen! Wenn eine Wiederherstellung der Daten für Sie unumgänglich ist, gibt es dafür aber derzeit kaum Alternativen. Eine Garantie auf eine solche, selbst nach Bezahlung, gibt es nicht, jedoch liegt es im "Geschäftsmodell" der Täter, einer solchen nachzukommen! Eine letztendliche Entscheidung darüber müssen Sie für sich selbst treffen.
- Beachten Sie die Sicherheitshinweise und Tipps, für einen sicheren Umgang mit dem Internet und Schutz vor IT-Kriminalität der Kriminalprävention: <http://www.bmi.gv.at>.

Weitere Informationen erhalten sie auf der Homepage der Kriminalprävention des Bundeskriminalamtes unter www.bundeskriminalamt.at oder auf den Facebook-Seiten www.facebook.com/bundeskriminalamt, mittels BM.I-Sicherheits-App und natürlich auch auf der Polizeiinspektion Klosterneuburg.

Ärztbereitschaftsdienst

Ärztbereitschaftsdienst:

Tel. 141

Mo bis Fr: 19.00 bis 07.00 Uhr

Sa, So und Feiertag: 00.00 bis 24.00 Uhr

Ärztbereitschaftsdienst im Krankenhaus Klosterneuburg/Praktischer Arzt:

Sa, So und Feiertag jeweils von 10.00 bis

12.00 Uhr und 16.00 bis 17.00 Uhr

Zahnärztlicher Notdienst:

Auskunft unter Tel. 141

am Sa, So und Feiertag

jeweils von 08.30 bis 11.00 Uhr

Nachtdienste der Apotheken

Stadt-Apotheke Albrechtstraße 39, Tel. 02243 / 376 01	04.03.	09.03.	14.03.	19.03.	24.03.	29.03.	03.04.	08.04.	13.04.
Die Blaue Apotheke Hauptstraße 153, Kierling, Tel. 02243 / 870 50	05.03.	10.03.	15.03.	20.03.	25.03.	30.03.	04.04.	09.04.	14.04.
Apotheke zur hl. Agnes Wiener Straße 104, Tel. 02243 / 323 82	06.03.	11.03.	16.03.	21.03.	26.03.	31.03.	05.04.	10.04.	15.04.
Rathaus Apotheke Rathausplatz 13, Tel. 02243 / 322 13	07.03.	12.03.	17.03.	22.03.	27.03.	01.04.	06.04.	11.04.	16.04.
Apotheke zum hl. Leopold Stadtplatz 8, Tel. 02243 / 322 38	08.03.	13.03.	18.03.	23.03.	28.03.	02.04.	07.04.	12.04.	17.04.

Funde



www.fundamt.gv.at

3. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 05.10.2016 – 03.11.2016

- 1 Fahrradschloss
- 4 Schlüsselbunde
- 1 Einzelschlüssel
- 2 optische Brillen
- 1 Kinderhaube
- 1 Kinderuhr
- 2 Fahrräder
- 1 Geldbetrag

2. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 04.11.2016 – 09.01.2017

- 6 Schlüsselbunde
- 2 Handtaschen
- 2 Autoschlüssel
- 1 Geldbörse
- 1 kleine Tasche mit Service Tool
- 1 Brillenetui
- 3 Einzelschlüssel
- 1 Fahrrad
- 1 Kindermütze
- 1 optische Brille
- 1 Walkman
- 1 Reisetasche
- 2 Geldbeträge

1. Veröffentlichung der Funde

Zeitraum v. 10.01.2017 – 13.02.2017

- 1 Armkette
- 1 Autoschlüssel
- 1 Einzelschlüssel
- 3 Schlüsselbunde
- 1 Ring ohne Gravur
- 3 Fahrräder
- 1 Mobiltelefon
- 2 Geldbeträge



Personenstandsfälle

Geburten



09.01. Nowy Erik
12.01. Baumgartner Monique
17.01. Kiliç Miray
22.01. Mayer Lena
25.01. Hailegger Ben
27.01. Bodenstein Theodor
28.01. Gibis Isabella

Rechnungsabschluss 2016

Gemäß § 83 Abs. 2 der NÖ. Gemeindeordnung liegt der Rechnungsabschluss für das Rechnungsjahr 2016 in der Zeit vom

27. März bis 10. April 2017

während der Amtsstunden bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg (Rathaus, 2. Stock, Zimmer 202) zur allgemeinen Einsichtnahme auf. Innerhalb der Auflagefrist steht es jedem Gemeindemitglied frei, schriftlich Stellungnahmen dazu beim Stadtamt einzubringen.

Sterbefälle



07.01. Kroiß Tamara (*1996)	21.01. Germin Wilhelm (*1934)	02.02. Mag. Sock Ingeborg (*1926)
10.01. Schöndorfer Maria (*1923)	22.01. Pfeifer Erika (*1939)	03.02. Hornaček Rudolf (*1936)
11.01. Bäck Ernestine (*1913)	22.01. Pohl Maria (*1919)	05.02. Knapp Alfred (*1923)
11.01. Ossadnik Friedrich (*1924)	23.01. Höchtl Juliana (*1923)	05.02. Schatz Anna (*1929)
11.01. Dr. Römersdorfer Erich (*1922)	26.01. Hawlek Maria (*1919)	06.02. Kaiblinger Kurt (*1939)
11.01. Sitte Rosina (*1928)	26.01. Zimmermann Hans (*1940)	09.02. Mag. Kueffner Sylvia (*1968)
12.01. Dr. Hubinger Roland (*1948)	28.01. Leutgeb Hermengilde (*1926)	09.02. Schilhawy Maria (*1923)
12.01. Pöllertzer Renate (*1928)	28.01. Mühringer Helmut (*1925)	10.02. Kalchgruber Leopold (*1942)
20.01. Gamperling Franz (*1931)	27.01. Schalkshorn Emma (*1926)	10.02. Kögl Helga (*1942)
20.01. Holy Gerhaft (*1931)	29.01. Eireiner Anna (*1925)	10.02. Weber Walter (*1926)
20.01. Kittler Hermine (*1932)	30.01. Hebenstreit Hedwig (*1927)	11.02. Hajek Vera (*1929)
21.01. Nather Erich (*1927)	30.01. Katholnig Herbert (*1926)	11.02. Kleinlein Franziska (*1929)
21.01. Vidmer Leopold (*1939)	31.01. Hammerschmidt Karl (*1959)	12.02. Fink Michael (*1978)
21.01. Weiß Wilhelmine (*1926)	02.02. Azzolini Helene (*1926)	12.02. Naderer Johann (*1932)

Eheschließungen



03.02. Sokolets Olha und Zopf Nikolaus
08.02. Hutter Elisabeth und Shaw Kevin



Impressum:

Herausgeber: Stadtgemeinde Klosterneuburg; Medieninhaber und Redaktion: 3400 Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Tel.: 02243 / 444 - 239, Fax: 02243 / 444 - 296, e-mail: amtsblatt@klosterneuburg.at; Redaktion: Mag. Gabriele Schuh-Edelmann, Mag. Birgit Maleschek, Benjamin Zibuschka, Mag. Christian Eistert; Layout: Benjamin Zibuschka; Anzeigenannahme: Manfred Stein, Handy: 0650 / 500 70 70, e-mail: stein@aon.at, www.mstein.at; Druck: Ferdinand Berger & Söhne GmbH, 3580 Horn, e-mail: office@berger.at; Verlagsort und Verlagspostamt: 3400 Klosterneuburg.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist. Offenlegung unter www.klosterneuburg.at > Buergerservice > Amtsblatt abrufbar.

Diese Ausgabe wurde am 06. März 2017 vollständig der Post übergeben.

Titelfoto: LETR/Andrea Kramer

Martin Czerny Immobilien Ihr Partner, wenn es um Immobilien geht

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen oder vermieten und suchen maximale Unterstützung bei Ihrem Immobilienanliegen?

Mit unserem **GUTSCHEIN** für eine unverbindliche und kostenfreie Marktpreisermittlung erhalten Sie Gewissheit über den aktuellen Marktwert Ihrer Immobilie. Denn als lokales Klosterneuburger Unternehmen kennen wir den Markt ganz genau. Treffsicher. Da wir seit langem erfolgreich Immobilien verkaufen und vermieten.

Oder sind Sie auf der Suche nach einer neuen Wohnung, einem Haus oder Grundstück? Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir Ihr Wunschprofil und erstellen für Sie das perfekte Wohnkonzept.

Professionell – rasch – diskret. Die besten Voraussetzungen, um mit dem richtigen Partner Ihren Immobilienwunsch erfolgreich wahr werden zu lassen.

EINFACH GANZ RASCH DEN GUTSCHEIN EINLÖSEN.

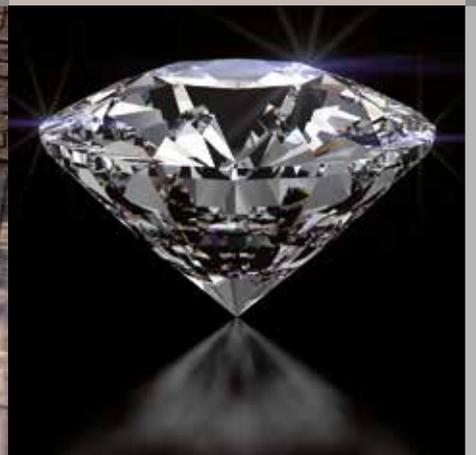
Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.



Die Immobilien GmbH
Wienerstrasse 134, 3400 Klosterneuburg
Tel 02243 20618, Fax 20618 11
www.mcimmobilien.at



www.facebook.com/mcimmobilien



GUTSCHEIN

für eine unverbindliche Marktpreisermittlung.

Kontaktieren Sie uns unter
Telefon **02243/20618** oder
Mail office@mcimmobilien.at
www.mcimmobilien.at



ÖVI Österreichischer Verband
der Immobilienreuhändler Mitglied
www.o.vi.at

WELCOME TO LEXUS



CT 200h
PRIVILEGE
AB € 25.490,-*



IS 300h
PRIVILEGE
AB € 31.990,-*

SONDERMODELLE PRIVILEGE INKLUSIVE:

- Lexus Hybridantrieb
- 16" Leichtmetallräder
- 2-Zonen-Klimaautomatik
- Navigationssystem
- 7" Lexus Media Display
- Rückfahrkamera
- Sitzheizung
- Tempomat
- LED-Scheinwerfer

Nähere Details unter lexus.at

LEXUS Wien Nord

Keusch-Das Autohaus

Lorenz Müller-Gasse 7-11, 1200 Wien

Tel: +43 1 330 34 47-990, office@lexus-wien-nord.at

www.keusch.com/lexus-privilege

 **LEXUS**
EXPERIENCE AMAZING

* CT 200h Privilege: ab € 189,- pro Monat, Eigenleistung € 6.900,-, Fahrleistung 15.000 km /Jahr, Laufzeit 60 Monate, garantierter Restwert für Privatkunden € 9.480,-, Bearbeitungsgebühr € 150,-, Vertragsgebühr einmalig € 160,71. Normverbrauch kombiniert 3,8 l/100km, CO₂-Emission 88 g/km. IS 300h Privilege: ab € 249,- pro Monat, Eigenleistung € 9.500,-, Fahrleistung 15.000 km /Jahr, Laufzeit 60 Monate, garantierter Restwert für Privatkunden € 11.500,-, Bearbeitungsgebühr € 150,-, Vertragsgebühr € 215,92. Normverbrauch kombiniert 4,3 l/100km, CO₂-Emission 99 g/km. Preisangaben inkl. USt. und NoVA. Finanzierungsangebot von Leasfinanz GmbH. Angebot freibleibend und solange der Vorrat reicht. Änderungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Gültig bei allen teilnehmenden Lexus Partnern bei Zulassung bis 30.06.2017. Symbolfotos.